

2021

GESCHÄFTSBERICHT



125 JAHRE
Reha
Rheinfelden

**AUF ZEITREISE MIT DER
REHA RHEINFELDEN**

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	5	7 Personen	36
		Stiftungsrat	36
		Klinikleitung und Bereichsleitende	37
		Kader und Dienste	38
		Dienstjubilare	39
1 Medizin	6	8 Präsenz	40
Thierry Ettlin: Aktiv und engagiert auch nach der Pensionierung	6		
Schlaganfall – eine Herausforderung für Rehabilitation und Prävention	10	9 Höhepunkte	43
2 Patientenstatistik	16	10 Kennzahlen & Statistiken	46
		Erfolgszahlen	46
3 Interview Klinikleitung	18	Finanzzahlen	47
Die Weichen für die Zukunft stellen	18		
4 Kooperationen	22	11 Finanzbericht	48
Zusammenarbeit mit Kliniken und Versicherungen	22	Lagebericht	48
		Bilanz	49
5 Qualitätsmanagement	26	Erfolgsrechnung	50
EFQM-Assessment	26	Geldflussrechnung	51
SW!SS-Reha	27	Eigenkapitalnachweis	52
Zertifizierung Friendly Work Space	27	Anhang zur Jahresrechnung	53
Patientenbefragung MECON	27	1. Rechnungslegungsgrundsätze	53
Mitarbeiterbefragung 2021	27	2. Erläuterungen zur Bilanz	55
ANQ-Patientenbefragung 2021	28	3. Erläuterung zur Erfolgsrechnung	61
		4. Anhang	63
6 Kurszentrum	32	Revisionsbericht	65
«Fit & Gesund»	32		
Fachkurse	32		
Blick in die Zukunft	33		



HERAUSFORDERNDES JUBILÄUMSJAHR

Nach einem verhaltenen Start ins vergangene Geschäftsjahr, konnte im weiteren Verlauf des Jahres 2021 eine Erholung verzeichnet werden.

Im Dezember mussten jedoch wieder Abteilungen geschlossen werden, um die Ausbreitung von COVID-19-Fällen bei Patientinnen und Patienten einzudämmen und die nötigen Ressourcen seitens Pflege für die Betreuung der Patientinnen und Patienten sicherzustellen.

Dies geschah nicht ohne negative Folgen für den Betriebsertrag. Die stationären Umsätze liegen zwar leicht über dem Jahr 2020 liegen, aber deutlich unter den gesteckten Zielen. Aufgrund der Einschränkungen und Vorgaben wegen der COVID-19-Pandemie waren grosse Umsatzeinbussen zu verzeichnen. Durch das Wachstum bei den ambulanten Therapien und den gemeinwirtschaftlichen Leistungen für Forschung und das Kindertherapiezentrum sowie die COVID-19-Entschädigung des Kantons konnte trotzdem ein positives Gesamtergebnis erzielt werden. Im Jahr 2021 wurden 69'858 Pflergetage verzeichnet, was einer Abnahme von 257 Pflergetagen bzw. 0,4% gegenüber Vorjahr entspricht. Dies mit durchschnittlich 191 betriebenen Betten und einer sehr hohen Auslastung von 103,7%.

Auch 2021 konnte das Besucherrestaurant Salis nur mit grossen Einschränkungen betrieben werden. Hier waren die Verordnungen für Restaurationsbetriebe anzuwenden. Das Restaurant Salis schliesst das Jahr mit einem Minus von CHF 0,326 Mio. ab. Von den behördlichen Massnahmen ebenfalls betroffen waren erneut das Kurszentrum sowie das Angebot Medical Fitness Rheinfelden. So blieben die Umsätze sogar noch unter dem Niveau von 2019.

Auch wenn die Pandemie manche der geplanten Aktivitäten leider nicht erlaubte, feierte die Reha Rheinfelden im Jahr 2021 ihr 125-Jahr-Jubiläum. Insbesondere die grossen geplanten Festivitäten wie das Personalfest und der VIP-Anlass mussten unter den vorherrschenden Bedingungen auf das Jahr 2022 verschoben werden. Diverse kleinere Aktivitäten im direkten Umfeld der Klinik konnten jedoch stattfinden und fanden unter den Mitarbeitenden sowie Pensionierten grossen Anklang.

Das Jubiläumsjahr bot eine spannende Gelegenheit, in die Geschichte der Reha Rheinfelden einzutauchen. Im Imageteil des Geschäftsberichts 2021 wird ebenfalls noch einmal zu einer «Zeitreise» eingeladen: Diese zeigt anhand verschiedener Gegenstände aus unterschiedlichen Fachabteilungen auf, wie sich der jeweilige Bereich im Laufe der Jahrzehnte zur heutigen hochmodernen Therapieform ausdifferenziert hat. Das Titelbild mit dem «ExerCube» – einem immersiven Fitness-Game-Gerät, das innovatives Computer-Design mit modernsten Trainingskonzepten verbindet – zeigt dabei die Gegenwart an der Klinik auf und weist gleichzeitig in die Zukunft.

Der Stiftungsrat und die Klinikleitung sprechen dem Führungsteam sowie allen Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit und das Umsorgen der Patientinnen und Patienten ihren aufrichtigen Dank aus. Ausdrücklicher Dank gebührt auch den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten sowie den kooperierenden Spitälern und Kliniken für das Vertrauen, das sie der Reha Rheinfelden Jahr für Jahr entgegenbringen.



Dr. Niklaus Honauer
Präsident Stiftungsrat



Prof. Dr. med. Leo Bonati
Chefarzt und Medizinischer Direktor



Matthias Mühlheim
Administrativer Direktor

1 | **THIERRY ETTLIN: AKTIV UND ENGAGIERT AUCH NACH DER PENSIONIERUNG**

Thierry Ettlín hat als Chefarzt und Medizinischer Direktor der Reha Rheinfeldén zwischen 1993 und 2022 eine fast 30-jährige Ära geprägt und war auf nationaler wie auch internationaler Ebene ein wichtiger Impulsgeber in der Neurorehabilitation. Jetzt ist er mit 68 Jahren in Pension gegangen, bleibt aber weiterhin in verschiedenen Funktionen aktiv.





Spatenstich «Reha Ost» am 2. September 2016

«Vorwärts schauen» war immer das Motto von Thierry Ettl. Ganz in diesem Sinne hat er während seiner Zeit als Chefarzt und Medizinischer Direktor der Reha Rheinfelden viel bewegt – und schaut auch jetzt, nach seiner Pensionierung, mit Freude und Tatendrang in die Zukunft.

Von Anfang an die Weichen in Richtung Zukunft

Bereits als Ettl 1993 an der Klinik begann, stellte er die Weichen in Richtung Zukunft und Innovation: Durch seinen Forschungsaufenthalt als junger Verhaltensneurologe an der UCLA in Los Angeles, wo er am Aufbau einer Pilotabteilung für Neurologische Rehabilitation beteiligt war, ist er damals am Puls der Forschung gewesen und hat diese amerikanischen Einflüsse mit nach Europa und in die Schweiz gebracht. Er etablierte in Rheinfelden die Neurorehabilitation als eigenständiges wissenschaftlich-medizinisches Fachgebiet. Die Abteilung wuchs unter seiner Leitung rasch: Waren es zu Beginn rund zwanzig Betten in diesem Bereich, stieg die Zahl innerhalb weniger Jahre auf über hundert. 1998 konnte dank eines Legats das Neurologische Tageszentrum eröffnet werden, das die Lücke zwischen stationärer und ambulanter Behandlung schloss. Zwischen 2000 und 2003 wurde die Reha Rheinfelden dann im Rahmen des bis dahin grössten Bauprojekts der Klinikgeschichte zum modernen Reha-Zentrum ausgebaut.

Zentrum für Sklerodermie und CURATIVA

Doch nicht nur auf seinem angestammten Fachgebiet, der Neurorehabilitation, hat Ettl der Klinik innovative Impulse verliehen. Vielmehr wurden auch die anderen Kompetenz- und Tätigkeitsfelder der Reha Rheinfelden sukzessive ausgebaut: So wurde 2008 das erste Europäische Zentrum für die Rehabilitation von Sklerodermieerkrankungen eröffnet und ein weiterer Meilenstein in der Ära Ettl war die Inbetriebnahme des ambulanten Zentrums CURATIVA im Jahr 2013.

«Reha Ost»: Infrastruktur für das nächste Jahrzehnt

Nicht zuletzt aufgrund der positiven Entwicklung der Reha Rheinfelden durch neue Leistungsaufträge in den Bereichen Geriatrische Rehabilitation, Internistisch-onkologische Rehabilitation sowie Psychosomatische Rehabilitation stiess die Klinik in den 2010er-Jahren erneut an Kapazitätsgrenzen. So stand ein weiteres Mal ein grösserer Klinikausbau an, der mit dem Erweiterungsbau «Reha Ost» im Herbst 2018 seinen Abschluss fand. Mit der Fertigstellung dieses neuen Kliniktraktes sowie der Renovation des Bettenhauses von 1974 ist die Reha Rheinfelden auch infrastrukturell bestens für das nächste Jahrzehnt aufgestellt.



Prof. Dr. med. Thierry Ettlin am Charity Golfturnier der Reha Rheinfelden

Persönliche Leidenschaft und medizinisches Angebot im Einklang

Auch eine persönliche Leidenschaft von Ettlin hat das medizinische Angebot mitgeprägt: der Golfsport. Im Rahmen der sportmedizinischen Rehabilitation bietet die Reha Rheinfelden mit der Golf Medical Clinic ein einzigartiges medizinisches Trainingskonzept an, das im Laufe der Jahre stetig professionalisiert und ausgebaut wurde. Seit 2008 findet ausserdem jährlich das

Charity Golfturnier statt, welches in Zusammenarbeit mit dem Golfzentrum Rheinfelden zugunsten des Kindertherapiezentrum der Reha Rheinfelden durchgeführt wird. Daneben lässt sich auch im 2013 massgeblich ausgebauten und modernisierten «Medical Fitness» ein golfspezifisches Training durchführen.

Die Zukunft schliesst nahtlos an die Vergangenheit an

Mehr Zeit als bisher wird Thierry Ettlín für den Golf-sport und andere Hobbys aber wohl auch in Zukunft nicht bleiben. Denn statt Ruhestand sind diverse Engagements und Aktivitäten angesagt: So wird Ettlín seine Sprechstunde an der RehaCity Basel, die ebenfalls zur Reha Rheinfelden gehört, fortsetzen und bleibt der Klinik als Senior Consultant für Neuropsychiatrie, Neuropsychologie und Psychosomatik erhalten. Ebenfalls weiter begleiten wird Ettlín das vor drei Jahren gestartete Lean-Projekt. Hinzu kommen eine neuropsychiatrische Spezial-Sprechstunde an der Klinik Schützen in

Rheinfelden sowie verschiedene Lehraufträge an der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Was seine Nachfolge an der Reha Rheinfelden als Chef-arzt und Medizinischer Direktor betrifft, so ist Ettlín ausgesprochen glücklich und spricht von einer echten Wunschlösung. Bessere Umstände für den Start in die neue Schaffens- und Lebensphase kann man sich aus Ettlíns Sicht nicht wünschen.



Prof. Dr. med. Leo Bonati und Prof. Dr. med. Thierry Ettlín

PROF. DR. MED. THIERRY ETTLÍN

Chefarzt und Medizinischer Direktor von 1995–2022

- *1953 in Wetzikon/ZH
- 1973–1979 Medizinstudium an der Universität Basel
- 1980 Staatsexamen und Promotion, Universität Basel
- 1980–1986 Ausbildung zum Facharzt FMH für Neurologie
- 1986–1989 Oberarzt Neurologische Universitätsklinik Basel
- 1989–1992 Forschungsaufenthalt UCLA Los Angeles
- 1993 Venia docendi der Med. Fakultät der Universität Basel, für Neurologie, spez. Verhaltensneurologie
- 1993–1995 Leitender Arzt, Neurologische Rehabilitation Reha Rheinfelden, seit Dez. 1995 Chefarzt und Medizinischer Direktor Reha Rheinfelden
- 2000 Titularprofessor für Neurologie, spez. Verhaltensneurologie
- 2001 Facharzt FMH und European-Board-Zertifikat Physikalische Medizin und Rehabilitation
- 2006 Fähigkeitsausweis Delegierte Psychotherapie (FMPP)
- 2016 Fähigkeitsausweis Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (SAPPM)

FACHGESELLSCHAFTEN (AUSWAHL)

- Präsident der Schweiz. Gesellschaft für Verhaltensneurologie
- Vorstandsmitglied der Schweiz. Gesellschaft für Physikalische Medizin u. Rehabilitation (SGPMR)
- Gründer und Past-Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Neurorehabilitation
- Vorstandsmitglied der SWISS REHA (bis Juni 2016)
- Mitglied Schweizerische Neurologische Gesellschaft SNG
- Mitglied Schweizerische Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (SAPPM)
- Mitglied des Subspecialty Scientific Panels der European Academy of Neurology EAN
- Mitglied American Society of Neurorehabilitation ASNR
- Fellow American Academy of Neurology FAAN
- Fellow European Academy of Neurology FEAN

1 | SCHLAGANFALL – EINE HERAUSFORDERUNG FÜR REHABILITATION UND PRÄVENTION

Am 1. Januar 2022 hat der Neurologe und Schlaganfallspezialist Prof. Dr. med. Leo Bonati die Nachfolge von Prof. Dr. med. Thierry Ettlín als Medizinischer Direktor und Chefarzt der Reha Rheinfelden angetreten. Unter seiner Leitung soll sich die Reha Rheinfelden zu einem führenden Zentrum für Schlaganfallrehabilitation und -prävention weiterentwickeln.



Prof. Dr. med. Leo Bonati hat an der Universität Basel Medizin studiert und am Universitätsspital Basel seine Weiterbildung zum Facharzt Neurologie mit den Schwerpunkten Zerebrovaskuläre Erkrankungen und Epileptologie absolviert. Nach einem zweijährigen Forschungsaufenthalt am Queen Square Institute of Neurology des University College London setzte er seine Laufbahn an der Neurologischen Klinik des Universitätsspitals Basel fort. Er erlangte 2011 die Venia Docendi und 2016 die Titularprofessur an der Universität Basel. Als Leiter des Hirnschlagzentrums (Stroke Center) am USB hatte Prof. Bonati bis Ende 2021 die Gesamt-

verantwortung für die Abklärung, Akuttherapie und frühe Rehabilitation der Patientinnen und Patienten mit Schlaganfall und anderen zerebrovaskulären Erkrankungen. Als Mitbegründer und Koordinator des Schweizerischen Hirnschlagregisters (Swiss Stroke Registry) hat Prof. Bonati entscheidend zur Entwicklung einer national koordinierten Versorgung, Qualitätssicherung und Forschung in der akuten Schlaganfalltherapie beigetragen. Auf dem Gebiet der Schlaganfallprävention ist er ein international renommierter Experte und Forscher. Prof. Bonati lehrt und forscht an der Universität Basel und am University College London.

Die gesundheitlichen und gesellschaftlichen Folgen des Schlaganfalls

Der Schlaganfall, auch als Hirnschlag bezeichnet, stellt weltweit die häufigste Ursache einer im Erwachsenenalter erworbenen Behinderung, die zweithäufigste Ursache einer Demenz (die sogenannte vaskuläre Demenz) und die dritthäufigste Todesursache dar. 85% der Schlaganfälle treten durch einen Blutmangel infolge des Verschlusses einer Hirnarterie auf (sogenannter ischämischer Schlaganfall), in 15% liegt eine Blutung ins Hirngewebe zugrunde. In der Schweiz erleiden rund 16 000 Personen jährlich einen Schlaganfall. Neben den unmittelbaren Folgen für die Betroffenen und ihre Angehörigen verursacht der Schlaganfall auch eine hohe gesundheitliche und ökonomische Belastung unserer Gesellschaft, die mit dem demographischen Wandel weiter zunehmen wird.

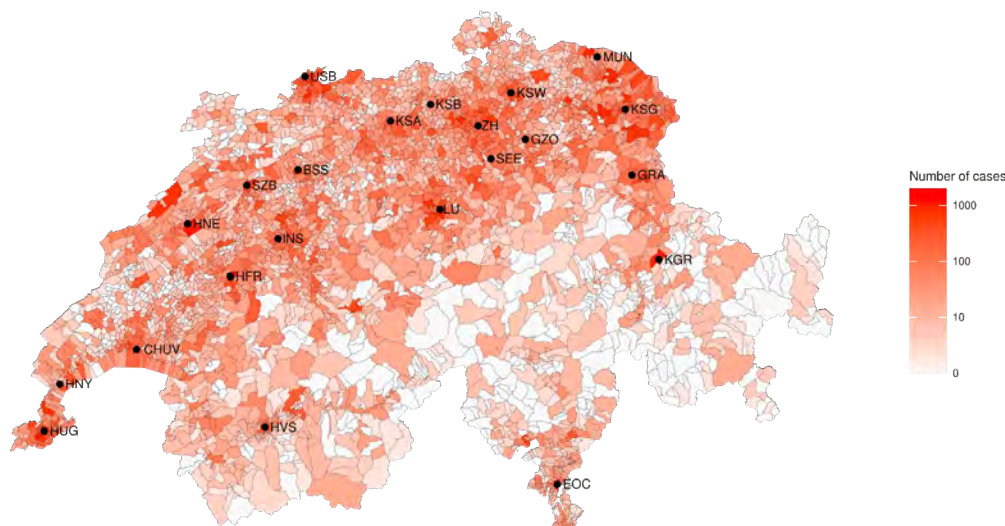
Die Schaffung von spezialisierten primären und sekundären Schlaganfall-Behandlungszentren (sogenannte Stroke Centers und Stroke Units), die regionale Vernetzung der Versorgungsketten und die Fortschritte in der medikamentösen Behandlung und der Gefässeröffnung durch Katheter haben in den letzten 20 Jahren zu einer markanten Verbesserung der Prognose geführt. Trotz dieser Fortschritte erholt sich weniger als die Hälfte der betroffenen Patientinnen und Patienten in den ersten Tagen so weit, dass ein Austritt aus dem Akutspital nach Hause möglich ist. Für die Mehrheit der Schlaganfallbetroffenen stellt eine intensive stationäre Rehabilitation im Anschluss an die Behandlung im Akutspital die Voraussetzung für eine möglichst gute Erholung und das Wiedererlangen der Unabhängigkeit im Alltag dar.

Im Swiss Stroke Registry, dem schweizerischen Hirnschlagregister, werden jährlich die verschlüsselten Daten von mehr als 10 000 Patientinnen und Patienten aus 23 beteiligten spezialisierten Akutspitalern (Stroke Centers und Stroke Units) mit Schlaganfall und anderen Gefässerkrankungen des zentralen Nervensystems aufgenommen. Abgebildet sind die Wohnorte (nach Postleitzahl)

der betroffenen Patientinnen und Patienten. Die hohe Dichte an Schlaganfallpatientinnen und -patienten in der Nordwestschweiz macht klar, welche wichtige Rolle der Reha Rheinfelden in der Versorgung zukommt.

Auf dem Weg zum integrierten Versorgungspfad

Im Jahr 2021 wurden 490 Patientinnen und Patienten für eine Rehabilitation nach einem Schlaganfall an die Reha Rheinfelden überwiesen, die Mehrheit von ihnen aus den Stroke Centers des Kantonsspitals Aarau und des Universitätsspitals Basel. Damit ist die Reha Rheinfelden das schweizweit grösste Zentrum für stationäre Schlaganfallrehabilitation. In der Weiterentwicklung der Schlaganfallrehabilitation muss sich die Reha Rheinfelden verschiedenen Herausforderungen stellen. Zum einen steigt die Anzahl der Patientinnen und Patienten, die für eine stationäre Rehabilitation zugewiesen werden, kontinuierlich aufgrund der Alterung der Gesellschaft und der damit verbundenen Zunahme der Schlaganfallinzidenz, aber auch durch die zunehmende regionale Vernetzung und Spezialisierung der Akutbehandlung. Zum anderen werden die betroffenen Patientinnen und Patienten tendenziell immer früher, das heisst wenige Tage nach der Akutbehandlung, in die Rehabilitation überwiesen. Dies erfordert optimale Schnittstellen zum Informationsaustausch mit dem zuweisenden Akutspital und Kompetenzen in der Betreuung der Patientinnen und Patienten im akuten und subakuten Stadium nach dem Schlaganfall. Eine frühere Verlegung bedeutet aber auch, dass wichtige diagnostische Abklärungen zur Feststellung der Ursache des Schlaganfalls an der Reha Rheinfelden ergänzt werden, um die Sekundärprävention auf den individuellen Patienten abzustimmen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den zuweisenden Akutspitalern. Durch den frühen Therapiebeginn, eine State-of-the-Art-Neurorehabilitation und die individualisierte Prävention fügt sich die Reha Rheinfelden in einen integrierten Versorgungspfad ein, der eine optimale Erholung nach



Wohnorte (nach Postleitzahl) der betroffenen Patientinnen und Patienten aus dem Swiss Stroke Registry



Ultraschalldiagnostik der Neurovaskuläre Sprechstunde

dem Schlaganfall und die Verhinderung neuer Ereignisse zum Ziel hat. Dadurch trägt die Reha Rheinfelden auch entscheidend dazu bei, die gesundheitlichen und gesellschaftlichen Kosten des Schlaganfalls einzudämmen.

Die neurovaskuläre Sprechstunde mit Ultraschalldiagnostik – ein neues Angebot an der Reha Rheinfelden

Prof. Leo Bonati bietet ab 2022 eine Neurovaskuläre Sprechstunde mit Ultraschalldiagnostik an. Das Angebot umfasst die ultraschallgestützte Untersuchung der Hals- und Hirnarterien in der Abklärung von Hirnschlag, Hirnstreifung und anderen neurologischen Symptomen, regelmässige Kontrolluntersuchungen bei Patientinnen und Patienten mit Arteriosklerose (zum Beispiel bei Verengung der Halsschlagader, der sogenannten Karotis-Stenose) und die Prävention von Schlaganfall und vaskulärer Demenz mit Beratung hinsichtlich der wichtigsten Risikofaktoren und Ursachen. Die Neurovaskuläre Sprechstunde bildet mit dem Schwerpunkt der Prävention ein zentrales Element im integrierten Versorgungspfad. Mit der Erweiterung der Spezialsprechstunden nimmt die Reha Rheinfelden – aufbauend auf das bereits sehr starke Leistungsangebot in der ambulanten Therapie (CURATIVA) – auch eine zunehmend wichtige Rolle in der regionalen ambulanten medizinischen Versorgung wahr. Weitere im Jahr 2022 neu geschaffene ambulante medizinische Angebote sind die Multiple-Sklerose-Sprechstunde in der Reha Rheinfelden und die Memory Clinic am Standort Reha City Basel.

Stärkung der Forschung und Innovation

Prof. Leo Bonati wird in Zusammenarbeit mit der Universität Basel neue wissenschaftliche Schwerpunkte einbringen und die Forschung an der Reha Rheinfelden verstärken. Dazu gehören insbesondere die Prävention von Hirnschlag bei Arteriosklerose und das Zusammenspiel zwischen Herz und Hirn in der Entstehung der vaskulären Demenz. Ein innovatives Entwicklungsfeld stellt die Telerehabilitation in der ambulanten Nachbetreuung von Hirnschlagpatientinnen und -patienten dar. Durch eine Kooperation mit einer Start-up-Firma erforscht die Reha Rheinfelden den Einsatz moderner Kommunikationstechnologien in der digital unterstützten ambulanten Rehabilitation und Risikofaktorkontrolle. Ein langfristiges Ziel ist die Anbindung der Rehabilitationskliniken an das Schweizerische Hirnschlagregister. Dadurch können rehabilitativ-therapeutische Massnahmen gezielt auf ihre Wirksamkeit untersucht werden.



1904

VOM KINDERPAVILLON ZUM MODERNEN KINDERTHERAPIEZENTRUM

Bereits wenige Jahre nach der Gründung des 1896 eröffneten «Sanatoriums Rheinfelden» wurde 1904 im Zuge des Kampfes gegen die Tuberkulose eine Kinderabteilung eröffnet. Diese wuchs zunächst rasch und erreichte ihre höchste Frequenz mit 730 Kindern im Jahre 1932. Ab 1933 stand den Kindern auch eine Spiel- und Liegehalle zur Verfügung. Mit der erfolgreichen Eindämmung der Tuberkulose gingen Mitte der

30er-Jahre die Belegungszahlen sukzessive zurück, bis Anfang der 50er-Jahre eine starke Kinderlähmungs-Epidemie nochmals für viele junge Patientinnen und Patienten sorgte. Heute werden im hochmodernen ambulanten Kindertherapiezentrum wöchentlich rund 280 Therapien für Kinder ab dem Säuglingsalter bis zum 18. Altersjahr durchgeführt. Darunter sind auch so spezielle Therapien wie die Hippotherapie mit Pferden.

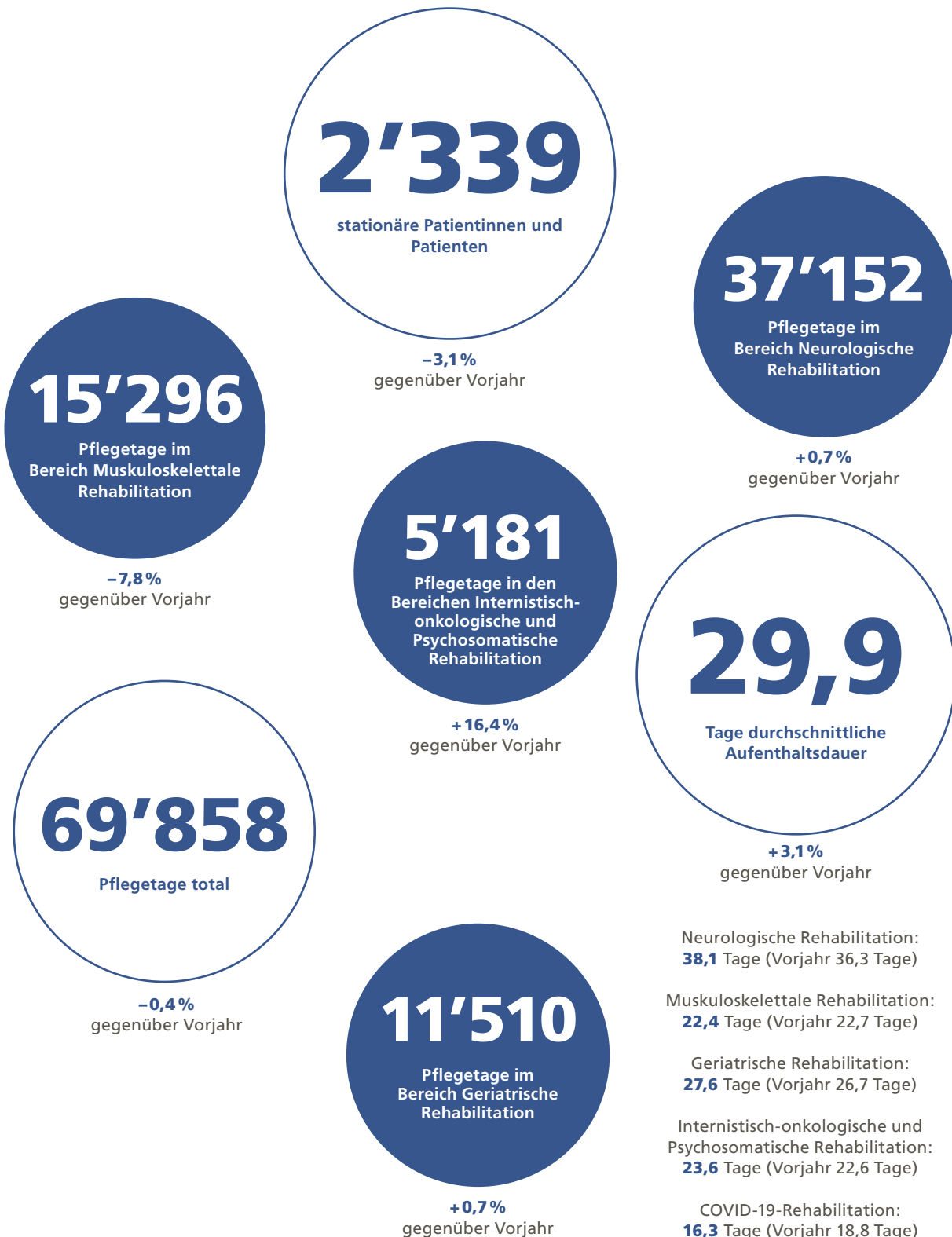


Kinderschaukelpferd



2 | PATIENTENSTATISTIK

Aufgrund der besonderen Umstände rund um COVID-19 konnten die budgetierten Zahlen 2021 nicht erreicht werden. Dies trotz gestiegener Pfl egetage in der Geriatrischen Rehabilitation.

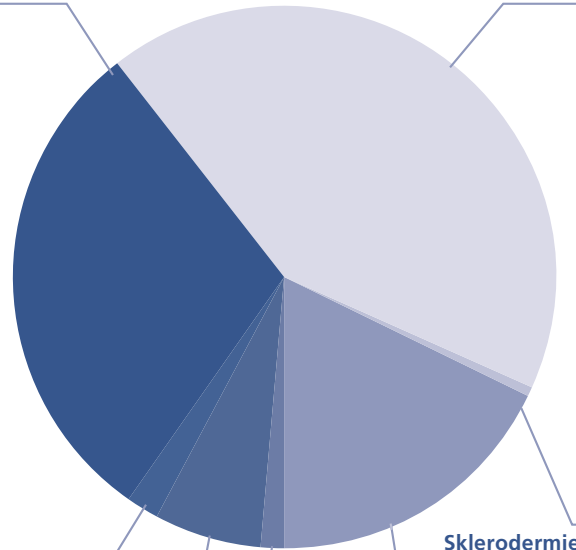


Diagnosestatistik nach Austritten

Muskuloskelettale Reha

28,9 %
675 Fälle

- Reha nach orthopäd. Gelenkersatz**
18,1 %, 423 Fälle
- Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens**
4,0 %, 94 Fälle
- Frakturen sowie deren Folgen**
4,8 %, 113 Fälle
- Verletzungen und Verletzungsfolgen**
0,4 %, 9 Fälle
- Arthrosen**
0,3 %, 8 Fälle
- Osteopathien, Chondropathien**
0,2 %, 5 Fälle
- Arthritis, Polyarthritis**
0,2 %, 4 Fälle
- Krankheiten der Weichteilgewebe**
0,2 %, 4 Fälle
- Tumore**
0,2 %, 4 Fälle
- Sonstige Krankheiten**
0,5 %, 11 Fälle



Neurologische Reha

41,7 %
976 Fälle

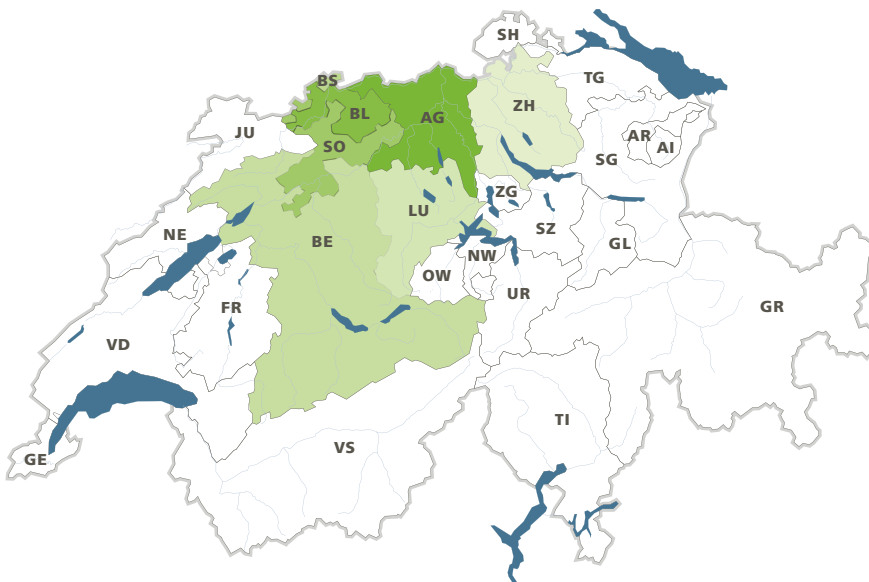
- Gefässkrankheiten des ZNS**
20,9 %, 490 Fälle
- Entzündliche Krankheiten des ZNS**
4,0 %, 94 Fälle
- Extrapyramidale Syndrome, Bewegungsstörungen**
3,5 %, 81 Fälle
- Schädelhirntrauma**
1,7 %, 40 Fälle
- Tumore des ZNS**
2,4 %, 57 Fälle
- Erkrankungen des peripheren Nervensystems**
0,4 %, 9 Fälle
- Infektiöse Erkrankungen des ZNS**
0,1 %, 3 Fälle
- Sonstige Krankheiten des Nervensystems**
8,3 %, 193 Fälle
- Primär nichtneurologische Krankheiten**
0,4 %, 9 Fälle

- Psychosomatische Reha**
1,4 %
33 Fälle
- Internistisch-onkologische Reha**
8,0 %
187 Fälle
- COVID-19-Reha**
1,9 %
44 Fälle

- Sklerodermie**
0,3 %
7 Fälle
- Geriatrische Reha**
17,8 %
417 Fälle

Herkunft der Patientinnen und Patienten

Über 97% der Patientinnen und Patienten haben ihren Wohnsitz in einem der sieben Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Solothurn, Basel-Stadt, Bern, Luzern und Zürich.



Aargau	38,8 %
Basel-Landschaft	28,6 %
Solothurn	17,9 %
Basel-Stadt	9,4 %
Luzern	1,0 %
Bern	0,8 %
Zürich	0,6 %
übrige CH und Ausland	2,8 %

3 | DIE WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT STELLEN

Seit Januar 2022 ist Prof. Leo Bonati neu als Chefarzt und Medizinischer Direktor in der Reha Rheinfelden tätig. Im Gespräch blicken Leo Bonati, Matthias Mühlheim, Administrativer Direktor der Klinik, und Thierry Ettlin als langjähriger Medizinischer Direktor der Reha Rheinfelden auf das Jubiläumsjahr zurück und geben Einblicke in die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft.



Blick zurück: Jubiläumsjahr unter Corona-Bedingungen

Mit dem 125-Jahre-Jubiläum liegt ein besonderes Jahr hinter der Reha Rheinfelden, welches leider stark durch die Corona-Pandemie geprägt war. Matthias Mühlheim bedauert, dass die grossen geplanten Festivitäten wie das Personalfest, der VIP-Anlass oder der Tag der offenen Tür unter diesen Bedingungen nicht durchgeführt werden konnten. Gleichzeitig betont er jedoch, dass dafür im direkten Umfeld der Klinik diverse Aktivitäten stattgefunden haben, die auf Anklang gestossen sind: So wurden kleinere Aktionen für die Mitarbeitenden sowie die Pensionierten durchgeführt, es fand eine Plakatierungsaktion in der Klinik statt und die im Dezember 2021 publizierte Jubiläumsschrift ist, wie die Klinikleitung festhält, auf ein breites und sehr positives Echo

gestossen. Ebenfalls positiv wahrgenommen wurde die Zeitungsbeilage zum Klinikjubiläum, welche breit in der Basler Zeitung, der Basellandschaftlichen Zeitung und der Neuen Fricktaler Zeitung gestreut wurde. Die Publikumsanlässe, so Thierry Ettlin, sollen nun im Sommer 2022 nachgeholt werden: Der VIP-Anlass für Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie Zuweiser und das Personalfest sind für den Juni dieses Jahres geplant. Ebenfalls wieder aufgenommen soll nach zweijähriger Corona-Pause – das ist Leo Bonati besonders wichtig – die interdisziplinäre Fortbildungsreihe zusammen mit den Hausärzten, welche die Expertise und die ärztlichen Sprechstunden der Reha in den Fokus rückt.

Lean Management und Teamorganisation Pflege

Bereits im Jahr 2019 wurde im Bereich Pflege der Reha Rheinfelden das Pilotprojekt «Lean Management» gestartet. Kurz zusammengefasst geht es um die Thematik, Arbeitsabläufe so aufeinander abzustimmen, dass eine höhere Effizienz und mehr Sicherheit in der Behandlung erreicht werden. Dies geschieht durch eine Optimierung der Team-Selbstorganisation und durch einen verstärkten Patienten-Fokus im Sinne von «weg vom Stationszimmer – hin zum Patientenbett». Ettlín, der das Projekt von Anfang an intensiv begleitet hat, blickt mit Genugtuung auf den Stand des Rollouts und hält fest, dass Leo Bonati das Projekt in seiner Funktion als neuer Chefarzt und Medizinischer Leiter mit Nachdruck unterstützt und auch direkt an der weiteren Implementierung beteiligt ist. Bonati stimmt zu und betont, wie wichtig es bei solch übergreifenden Projekten sei, dass sie durch die Klinikleitung voll mitgetragen und aktiv unterstützt würden.

Inzwischen, da sind sich Bonati und Ettlín einig, sei der Lean-Gedanke sehr gut in der gesamten Pflege aufgenommen worden. Entsprechend positiv sind die Rückmeldungen der Beteiligten vom Patientenmanagement über die Pflegefachkräfte bis hin zu den Ärztinnen und Ärzten. Im Hinblick auf das weitere Rollout wurden im Laufe des letzten Jahres auch die Mitarbeitenden der anderen Abteilungen zum Projektstand und den Zielen informiert. Das rege Interesse von ganz verschiedenen Seiten stimmt die Klinikleitung sehr zuversichtlich, was die weitere Implementierung betrifft.

”

Bei einem übergreifenden Projekt wie der Implementierung von Lean Management ist es wichtig, dass es durch die Klinikleitung voll mitgetragen wird.

“

*Prof. Dr. med. Leo Bonati
Chefarzt und Medizinischer Direktor Reha Rheinfelden*

Einführung des neuen Tarifsystems ST Reha

Neben dem internen Strukturwandel, wie ihn die Einführung des Lean Managements darstellt, gibt es auch äussere strukturelle Veränderungen, die sich auf die zukünftige Leistungserbringung und -abrechnung der Reha Rheinfelden auswirken. Mit der Einführung des neuen Tarifsystems ST Reha («Stationäre Tarifstruktur

Das neue Tarifsystem ST Reha kurz erklärt

Seit dem 1. Januar 2022 werden Leistungen in der stationären Rehabilitation gesamtschweizerisch über das Tarifsystem ST Reha («Stationäre Tarifstruktur für die Rehabilitation») vergütet.

Damit kommt nach der Einführung von SwissDRG in der Akutsomatik (2012) und TARPSY in der Psychiatrie (2018) seit Anfang Jahr auch in der Rehabilitation eine national einheitliche Tarifstruktur zur Anwendung, welche die Vergleichbarkeit und Differenzierung von Leistungen und Kosten verbessern soll.

ST Reha basiert auf einer Klassifikation der Leistungen in insgesamt acht Rehabilitationsarten (Reha Cost Groups, RCG) mit je bis zu drei Untergruppen und einer Restgruppe:

- Rehabilitation für Kinder und Jugendliche
- Neurologische Rehabilitation
- Internistische oder onkologische Rehabilitation
- Geriatrische Rehabilitation
- Muskuloskeletale Rehabilitation
- Pulmonale Rehabilitation
- Psychosomatische Rehabilitation
- Kardiale Rehabilitation
- Rehabilitation ohne weitere Angabe und «nicht gruppierbar»

Über einen «Patientenklassifikations-Algorithmus» (Grouper) werden die Patientinnen und Patienten aufgrund von Basis- und Zusatzindikatoren (Hauptdiagnose, Nebendiagnose, Alter) einer der total 21 Rehabilitations-Kostengruppen (RCG) zugeteilt und mit einem spezifischen Tageskostengewicht (TKG) belegt.

Die neue Tarifstruktur ist so in der Lage, alle Fälle der stationären Rehabilitation abzubilden.

für die Rehabilitation», siehe auch Kasten oben) per 1. Januar 2022 wurde ein Systemwechsel vollzogen, der die gesamte Schweizer Reha-Landschaft betrifft. Der Vorteil des neuen Systems, so Mühlheim, sei eine deutlich verbesserte Vergleichbarkeit aufgrund einer national einheitlichen Tarifstruktur und die Abrechnung basierend auf leistungsbezogenen Tagespauschalen.

Gleichzeitig, so führt Mühlheim weiter aus, stelle der Systemwechsel die Reha-Kliniken auch vor grosse Herausforderungen bei der konkreten Umsetzung und es gibt noch viele Unbekannte: So müssen beispielsweise die Baserates für jede Klinik mit den Krankenkassen neu ausgehandelt werden, was ein komplexer, zeitintensiver Prozess sei, der noch nicht abgeschlossen ist und für Ungewissheit Sorge, was die zukünftigen Einnahmen betrifft.

Gute Resultate in der Mitarbeiterbefragung 2021

Ein wesentlicher Faktor für die Qualität eines grösseren medizinischen Betriebes wie der Reha Rheinfelden ist zweifellos die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Die Reha Rheinfelden führt alle drei Jahre eine Mitarbeiterbefragung durch, um über alle Abteilungen systematisch den Puls zu fühlen. Die Mitarbeiterbefragung 2021 wurde, so erläutert Mühlheim, in Zusammenarbeit mit einem neuen Partner, der icommit GmbH im zürcherischen Küsnacht durchgeführt. Durch den Wechsel des Instruments, so Mühlheim weiter, sei die Reha nun in einer deutlich grösseren Benchmark-Gruppe, was das gesamtschweizerische Gesundheitswesen betrifft. Ausserdem sei die Befragung über einen standardisierten Online-Fragebogen sehr einfach in der Anwendung und Handhabung, was zu einer ausgezeichneten Rücklaufquote von 80% geführt habe – weit über dem Branchenschnitt von 66%.

Die Resultate, so der Tenor der Klinikleitung, seien über alle Abteilungen betrachtet sehr befriedigend und liegen ziemlich genau im Branchen-Benchmark. Nicht hinwegsehen, gibt Ettlín unumwunden zu, dürfe man jedoch über den Bereich Pflege, welcher schweizweit, ja sogar global, ein Brennpunkt sei, der sich durch die Corona-Situation nochmals verschärft habe und auch medial vermehrt ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt ist. Bonati stimmt dieser Analyse zu und betont, dass nicht zuletzt aus diesem Grund das Lean-Management in der Pflege etabliert worden sei im Bewusstsein, dass in diesem Bereich wirklich neue Wege beschritten werden müssten, um die Probleme systematisch und prozessorientiert angehen zu können. Denn mit «Pflästerlipolitik» seien die Herausforderungen auch was die Ressourcen- und Rekrutierungsthematik angeht, nicht zu meistern.

Als Fazit der Mitarbeiterumfrage meint Mühlheim: Besser werden kann man immer. In diesem Sinne verstehe die Reha Rheinfelden die bereits guten Resultate als Ansporn, in Zukunft noch bessere Resultate zu erzielen.

”

Ein wesentlicher Faktor für die Qualität eines grösseren medizinischen Betriebes wie der Reha Rheinfelden ist zweifellos die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

“

Matthias Mühlheim
Administrativer Direktor Reha Rheinfelden



Qualität an erster Stelle: Friendly Work Space und EFQM-Re-Assessment 2021

Um Mitarbeiterzufriedenheit und die hohen Qualitätsansprüche der Reha Rheinfelden geht es auch bei verschiedenen Assessments, welche die Reha Rheinfelden regelmässig durchläuft: So hat die Klinik im Dezember 2021 das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) professionell überprüfen lassen und Anfang 2022 das Label «Friendly Workspace» der Gesundheitsförderung Schweiz erhalten (www.friendlyworkspace.ch). Im Rahmen eines umfassenden Assessments wurden verschiedenste Faktoren evaluiert und bewertet – von der Integration des BGM in bestehende Managementsysteme über die soziale Verantwortung bis hin zur gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung. Ziel ist es, so Bonati, mit dem Label den Anspruch als Top-Arbeitgeber in der Region zusätzlich zu untermauern.

Um ein umfassendes Qualitätsmanagement ging es, so Mühlheim, beim EFQM-Re-Assessment (European Foundation for Quality Management), das die Reha Rheinfelden im 2021 durchlaufen hat. Die Klinik wurde durch zwei Assessoren der Swiss Association for Quality (SAQ) anhand von sieben Kriterien geprüft und ist stolz darauf, den Status «herausragende Organisation» mit insgesamt 4 Sternen erhalten zu haben. Das ist ein Stern mehr als noch in der letzten Bewertung – ein motivierender Ansporn und ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, die Leistungen für die Patientinnen und Patienten kontinuierlich auszubauen.

Ebenfalls erfolgreich zertifiziert bzw. rezertifiziert wurde die Reha Rheinfelden, wie die Klinikleitung festhält, im Rahmen des alle drei Jahre stattfindenden SW!SS-Reha-Audits im Frühjahr 2021.



Reha Rheinfelden, Übergabe EFQM-Urkunde

Integration der RehaCity Basel in die Reha Rheinfelden

Eine Neuerung im ambulanten Angebot der Reha Rheinfelden betrifft die RehaCity Basel. Wie Mühlheim festhält, wurde die RehaCity Basel – Ambulantes Zentrum der Reha Rheinfelden mitten im Bahnhof Basel – rückwirkend auf den 1. Januar 2021 komplett übernommen und ab Januar 2022 in die Strukturen der Reha Rheinfelden integriert. Bisher wurde die RehaCity als Joint Venture gemeinsam mit ZURZACH Care (Rehaklinik Bad Zurzach) geführt. Gemeinsam sei man aber zum Schluss gekommen, dass die Führung durch nur einen Betrieb aus strategischer und auch geografischer Sicht in Zukunft sinnvoller ist. Mit der Integration verbunden, ergänzt Bonati, sind auch ein neues Konzept sowie eine Erweiterung und Neuausrichtung des Angebots, u. a. mit einer Memory Clinic am Standort Basel. Als Teil des Ambulanten Zentrums CURATIVA der Reha Rheinfelden bietet die RehaCity Basel mit ihrem hochqualifizierten Team ambulanten Patientinnen und Patienten auch künftig ein breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten.

Die Weichen für die Zukunft sind optimal gestellt

Mit der Wahl von Leo Bonati zum Chefarzt und neuen Medizinischen Direktor der Reha Rheinfelden, das möchte zum Schluss des Gesprächs vor allem sein Vorgänger, Thierry Ettlin, nochmals hervorheben, ist die Klinik für die Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet. Als ehemaliger Leiter des Stroke Centers des Universitätsspitals Basel und international renommierter Schlaganfall-Spezialist stehe Bonati gleichzeitig für Kontinuität als auch Aufbruch. Kontinuität im Sinne, dass die Reha Rheinfelden sich bereits in der Ära Ettlin zu einem namhaften Hirnschlag-Rehazentrum entwickelt hat, das nun unter der neuen medizinischen Führung weiter ausgebaut werden soll. Dieser Analyse stimmt Bonati zu und weist auf die strategische Ausrichtung hin, die Klinik unter dem Begriff «Rehabilitation und Prävention» zu einem national führenden Zentrum weiterzuentwickeln.

Die Neurologische Rehabilitation und insbesondere die Schlaganfallrehabilitation wird also ein wichtiger Schwerpunkt bleiben. Gleichzeitig würden aber auch die anderen Spezialitäten, beispielsweise die Geriatrische Rehabilitation, ausgebaut.

Daneben, so Bonati weiter, soll auch das ambulante Angebot weiter an Wichtigkeit gewinnen, um Patientinnen und Patienten aus der Region in ärztlichen Spezialprechstunden zu behandeln. In diesem Kontext sei auch der erwähnte Ausbau der RehaCity Basel zu betrachten.

Und schliesslich, das ist Bonati und seinen beiden Kollegen ebenfalls wichtig, soll das Dreieck Wissenschaft, Forschung, Innovation einen wichtigen Fokus bilden – unter anderem durch vermehrte Kooperationen bei Forschungsprojekten beispielsweise mit dem Universitätsspital Basel der Universität Basel sowie mit privaten Firmen.

Als Beispiel nennt Bonati hier das Pilot-Projekt in Zusammenarbeit mit einem Start-up, welches eine App entwickelt, mit der Therapeutinnen und Therapeuten nach der stationären Rehabilitation ihre Patientinnen und Patienten ambulant intensiv weiterbehandeln können. Das Projekt wird durch die Reha Rheinfelden wissenschaftlich begleitet.

Passend zum Motto des Geschäftsberichts «Bedeutung der Klinik in der Vergangenheit und in Zukunft» ist sich die Klinikleitung abschliessend absolut einig: die Rehabilitation ist – nicht zuletzt aus demografischen Gründen – ein wichtiges Fachgebiet der Zukunft.



4 | KOOPERATIONEN

Kooperationen und Partnerschaften mit Spitälern, Versicherungen, Krankenkassen und weiteren Akteuren gehören für die Reha Rheinfelden mit dazu. Dabei im Zentrum ist immer der Vorteil der Patientinnen und Patienten.

RehaCity Basel

Die Reha Rheinfelden hat die RehaCity AG Basel als ambulantes Therapie- und Rehabilitationszentrum im Bahnhof Basel seit Dezember 2007 in Zusammenarbeit mit ZurzachCare betrieben. Rückwirkend auf den 1. Januar 2021 hat die Reha Rheinfelden die RehaCity AG zu 100% übernommen. Die vollständige Integration erfolgte per 1. Januar 2022.

Die RehaCity AG wird von der Reha Rheinfelden weiterhin als selbstständige Aktiengesellschaft betrieben. Organisatorisch wird sie in CURATIVA Das Ambulante Zentrum der Reha Rheinfelden integriert und erscheint dort als selbstständige Betriebseinheit.

Mit der Übernahme der RehaCity AG wird auch das Angebotskonzept erweitert: Aus dem bestehenden sporttherapeutisch ausgerichteten Ambulatorium soll ein multidisziplinär aufgestelltes ambulantes Rehabilitationszentrum mit der Hauptausrichtung auf die Rehabilitation von Patientinnen und Patienten mit leichten neurologischen Erkrankungen und muskuloskelettalen Beschwerden und fachärztlichen Spezialsprechstunden und Abklärungen am Standort Bahnhof SBB entstehen. In einem ersten Schritt wurde das medizinische Angebot mit fachärztlichen Spezialsprechstunden für Verhaltensneurologie, Schmerz und Psychosomatik ergänzt, und ab Mai 2022 wird ebenfalls eine Memory Clinic mit neuropsychologischen Untersuchungen und Abklärungen angeboten.

Mit der Neuausrichtung der RehaCity AG besteht neben den Anpassungen des Therapieangebotes und der fachärztlichen Sprechstunde auch ein zunehmender Bedarf an Behandlungsplätzen, weshalb ein Umbau der jetzigen Räumlichkeiten der RehaCity notwendig wurde.

In der aktuell laufenden ersten Umbauphase werden im Erdgeschoss neu ein Empfang sowie Aufenthalts- und Büroräume erstellt, bevor 2023 das Obergeschoss ausgebaut und modernisiert wird. Die laufenden Umbauarbeiten der ersten Phase sollen bis Ende Mai 2022 abgeschlossen sein, so dass bereits ab Juni 2022 im Obergeschoss weitere Räume für die Patientenbehandlungen zur Verfügung stehen.

Golf Medical Clinic

In Kooperation mit dem Golfzentrum Rheinfelden konnte auch 2021 die Turnierserie «hole in one für ihre gesundheit», die sich grosser Beliebtheit erfreut, durchgeführt werden.

Unter dem Motto «Mitmachen, bewegen, helfen» fand zudem am 31. August 2021 das 13. Charity Golfturnier zugunsten des Kindertherapiezentrum der Reha Rheinfelden mit Unterstützung prominenter Persönlichkeiten aus der ganzen Schweiz auf dem Golfplatz in Rheinfelden statt.

Die Betreuung von Golferinnen und Golfern in medizinischen, therapeutischen und präventiven Fragen stand auch 2021 wieder im Zentrum und wurde sowohl in Einzelsettings als auch in Gruppen- und Workshopangeboten durchgeführt.

Auch die spezifischen Angebote für Golferinnen und Golfer in unserem Medical Fitness mit integrierter Indooranlage wurden 2021 gut angenommen und trotz eines deutlichen coronabedingten Rückgangs im 2020 trainierten im 2021 wieder knapp 60 Golferinnen und Golfer im Medical Fitness der Reha Rheinfelden.



13. Charity Golfturnier 2021

Patientinnen und Patienten profitieren von optimalen Schnittstellen

Auch im Gesundheitswesen sind laufend optimierte Schnittstellen mit Hauptzuweisenden und anderen Partnern von grosser Bedeutung. Nicht zuletzt, weil Patientinnen und Patienten von beispielsweise klar definierten Prozessen bei Übertritten vom Akutspital in die Rehabilitationsklinik profitieren. Nachfolgend sind einige exemplarische Beispiele optimierter Schnittstelleneffizienz aufgeführt:

Kantonsspital Aarau (KSA)

Die Reha Rheinfelden pflegt seit vielen Jahren eine sehr etablierte und enge Zusammenarbeit mit dem KSA. Sogenannte «Preferred-Provider-Vereinbarungen», wie sie auch zwischen der Reha Rheinfelden und dem KSA bestehen, haben zum Ziel, die Betreuung der Patientinnen und Patienten zwischen den Partnern zu koordinieren und die administrativen Abläufe schlank zu halten. Dies beinhaltet auch einen fortlaufenden Informations- und Datenaustausch, von welchem alle Beteiligten profitieren. Der tägliche, strukturierte telefonische Austausch sowie die wöchentliche Präsenz von Kaderärztinnen und -ärzten der Reha Rheinfelden im KSA führen dazu, dass die Reha Rheinfelden jederzeit über verlegungsfähige Patientinnen und Patienten informiert ist bzw. das KSA über freie Bettenkapazitäten Bescheid weiss. Dies hat zur Folge, dass die Patientenübertritte dadurch zum medizinisch optimalen Zeitpunkt erfolgen.

Universitätsspital Basel (USB)

Auch mit dem USB regeln langjährige, umfassende Kooperationsvereinbarungen die Zusammenarbeit. Bei dieser Zusammenarbeit stehen ebenfalls das optimale Übertrittsmanagement der Reha-Patientinnen und -Patienten sowie die konstante Verschlankeung administrativer Abläufe im Fokus. Auch in diesem exemplarischen Beispiel kann der jeweils optimale Zeitpunkt für den Übertritt der Patientinnen und Patienten aufgrund der wöchentlichen Präsenz von Kaderärztinnen und -ärzten vorausschauend geplant werden.

Besonders hervorzuheben ist die enge Kooperation zwischen der Neurologischen Klinik des USB und der Reha Rheinfelden bei der Versorgung von Parkinsonpatientinnen und -patienten. Im Rahmen des Parkinsonzentrums Rheinfelden-Basel zeichnen Spezialistinnen und Spezialisten beider Institutionen gemeinsam

verantwortlich für die Versorgung von stationären und ambulanten Parkinsonpatientinnen und -patienten.

Solothurner Spitäler (soH)

Mit den soH und ihren verschiedenen Standorten besteht seit 2019 ein umfassender Zusammenarbeitsvertrag. Primäre Nutzniesser der vertraglich geregelten optimalen rehabilitativen Versorgung sowie des optimierten Schnittstellenmanagements sind die Solothurner Patientinnen und Patienten.

Gesundheitszentrum Fricktal (GZF)

Die enge und hervorragende Zusammenarbeit konnte auch im Jahr 2021 erfolgreich weitergeführt werden. Das im engen Austausch geregelte Übertrittsmanagement sowie gemeinsame Versorgungskonzepte, die im Rahmen einer «Fast-Track-Vereinbarung» geregelt sind, sind die wichtigsten Bausteine einer optimalen Patientenversorgung. Regelmässige Evaluationen der medizinischen und administrativen Prozesse dienen der Qualitätssicherung und unterstreichen die gute Zusammenarbeit.

Hirslanden Klinik Birshof

Der gemeinsam definierte «Fast Track», der im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung geregelt ist, bewährt sich weiterhin für beide Seiten sehr. Die Kooperationspartner profitieren von einem reduzierten administrativen Aufwand, die Patientinnen und Patienten von medizinisch optimalen Verlegungszeitpunkten.

Merian Iselin Klinik

Die Reha Rheinfelden darf auf eine seit vielen Jahren bestehende enge Zusammenarbeit mit der Merian Iselin Klinik zurückblicken, welche mit einer Kooperationsvereinbarung weiter vertieft wurde. Die stete Optimierung der Prozesse bei der Übernahme von Patientinnen und Patienten nach orthopädischen Eingriffen ist das Ziel der Vereinbarung. Auch hier unterstützt und gewährleistet die nahtlose Versorgung an der Schnittstelle Akutmedizin/Rehabilitation rasche Abläufe, die wiederum zu einer höheren Patientenzufriedenheit führen.

Rennbahnklinik

Ein seit 2020 bestehender Kooperationsvertrag regelt und definiert Schnittstellen und das Übertrittsmanagement. Auch hier profitieren die Patientinnen und Patienten von schlanken und effizienten Abläufen.

Kantonsspital Aarau



HIRSLANDEN



GZF

Gesundheitszentrum
Fricktal

Rennbahnklinik

solothurner
spitäler soH



MERIAN ISELIN

Klinik für Orthopädie und Chirurgie



Universitätsspital
Basel

1928

VOM SOLETHERAPIE-FOKUS ZUR HEUTIGEN PHYSIKALISCHEN THERAPIE

Während Jahrzehnten stand an der Reha Rheinfeldern die Soletherapie im Mittelpunkt der Behandlungen. Noch bis 1928 prägte Klinikgründer Dr. Herrmann Keller als Badearzt die Kurtherapien und attestierte der Rheinfelder Sole eine heilende Wirkung. Neben Solbädern und Kohlensäuresolbädern kamen auch Solepackungen und Sole-Fangopackungen zum Einsatz – Therapieformen, die auch heute noch in modernisierter Form im Rahmen der Physi-

kalischen Therapie angewendet werden. Das heutige Angebot der Reha Rheinfeldern in diesem Bereich umfasst neben der Hydrotherapie (medizinische Wannebäder und Solewickel) und der Thermotherapie (Fangopackungen) auch medizinische Massagen sowie – ebenfalls bereits seit vielen Jahrzehnten – die betreute Elektrotherapie mit Nieder-, Mittel-, Hochfrequenz- sowie Ultraschall- und Laser-Behandlungen.





PHYSICOTHERAPY
11.000 000 200 123456 000 000
0.000 000 000 000 000 000
000 000 000 000 000 000
000 000 000 000 000 000
000 000 000 000 000 000
000 000 000 000 000 000

5 | QUALITÄTSMANAGEMENT

Das wichtigste Ziel des Qualitätsmanagements der Reha Rheinfelden ist die konstant hohe Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten durch eine optimale und effiziente Versorgung. Dafür setzt die Reha Rheinfelden ein umfassendes Qualitätsmanagement ein. Zentrale Instrumente sind die Patientenzufriedenheitsbefragung, das Critical Incidents Reporting System (CIRS), das klinikinterne Vorschlagswesen sowie die Teilnahme am Messplan des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung (ANQ). Zusätzlich werden Qualitätsstandards und Prozesse regelmässig durch externe und interne Assessments und Audits überprüft.



EFQM-Assessment

Die Reha Rheinfelden orientiert sich bereits seit 2011 am EFQM-Modell und nimmt nach diversen Self-Assessments seit 2017 am offiziellen Anerkennungsverfahren EFQM teil. Mit der Verleihung der 3 Sterne wurde 2017 ein wichtiger Meilenstein erreicht. Nun freut sich die Reha Rheinfelden, dass sie ihren erfolgreichen EFQM-Weg im 2021 fortsetzen konnte und nach erfolgreichem Assessment im Mai 2021 durch zwei externe

Assessoren der Swiss Association for Quality (SAQ) offiziell den Status «herausragende Organisation» mit 4 Sternen erhalten hat. Die Erkenntnisse aus dem Assessment unterstützen die Reha Rheinfelden in ihrem Prozess der ständigen Weiterentwicklung und Optimierung für ihre Patientinnen und Patienten, Mitarbeitenden und Partner.

SW!SS-Reha

Ebenfalls 2021 fand das für alle zwei Jahre vorgesehene Re-Zertifizierungsaudit SW!SS Reha statt. Aufgrund der Corona-Pandemie war dieses von 2020 ins Geschäftsjahr 2021 verschoben worden. Erstmals wurde die Re-Zertifizierung von Zwahlen Consult durchgeführt. Die Reha Rheinfelden freut sich, das zweitägige Audit und somit die Auflagen für die Erneuerung des Zertifikats erfolgreich absolviert und erfüllt zu haben.

Zertifizierung Friendly Work Space

Mit «gsundsTeam», dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) der Reha Rheinfelden, konnte die Klinik in den letzten Jahren viele Angebote für ihre Mitarbeitenden umsetzen und den Gedanken «gsundsTeam» in viele Entscheidungen zugunsten der Mitarbeitenden einfließen lassen. Umso mehr freut sich die Klinik, nach der Zertifizierung im Dezember 2021 durch die Gesundheitsförderung Schweiz das Label «Friendly Work Space» tragen zu dürfen. Das Label der Gesundheitsförderung Schweiz zeichnet Organisationen für ihr Engagement und die erfolgreiche Implementierung ihres BGM im Betrieb aus. Ziel der Reha Rheinfelden ist es nun, das BGM weiter voranzutreiben und die Gesundheit der Mitarbeitenden noch mehr in den Mittelpunkt der alltäglichen Handlungen zu stellen.

Patientenbefragung MECON

Nach dem Instrumentenwechsel per 1. Januar 2021 hat die Reha Rheinfelden nun ein Jahr Erfahrungen mit der Patientenbefragung MECON sammeln können und wertvolle Hinweise zur Patientenzufriedenheit erhalten. Im stationären Bereich wurden alle Patientinnen und Patienten befragt und ambulant eine Stichprobe von insgesamt 1400 Personen gezogen. Mit einem Rücklauf von rund 40 Prozent im stationären Bereich dürfen die Resultate als repräsentativ betrachtet werden. Die Erkenntnisse fliessen laufend in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Reha Rheinfelden ein. Die Resultate 2021 werden zusammen mit den Erkenntnissen aus der Mitarbeiterbefragung analysiert und entsprechende Massnahmen definiert. Die drei Schlussfragen zur Gesamtzufriedenheit zeigen auf, dass die Reha Rheinfelden mehrheitlich im Benchmark liegt und die Abweichung nicht signifikant ist.

Mitarbeiterbefragung 2021

Um zu erfahren, wie die Mitarbeitenden ihren Arbeitsplatz, ihr Team, die Zusammenarbeit und ihre Zufriedenheit erleben, hat die Reha Rheinfelden im September 2021 wie alle drei Jahre eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Dabei kam im Jahr 2021 zum ersten Mal ein Befragungsinstrument zum Einsatz, das neben sehr detaillierten Auswertungen sowohl auf Unternehmensebene wie auch auf Abteilungsebene, einen Benchmark-Vergleich zulässt. Die im Januar 2022 präsentierten Ergebnisse zeigen, dass die Reha Rheinfelden als Gesamtbetrieb bei allen Zielgrössen, wie zum Beispiel Commitment und Zufriedenheit, auf dem Benchmark-Niveau des Gesundheitswesens liegt.

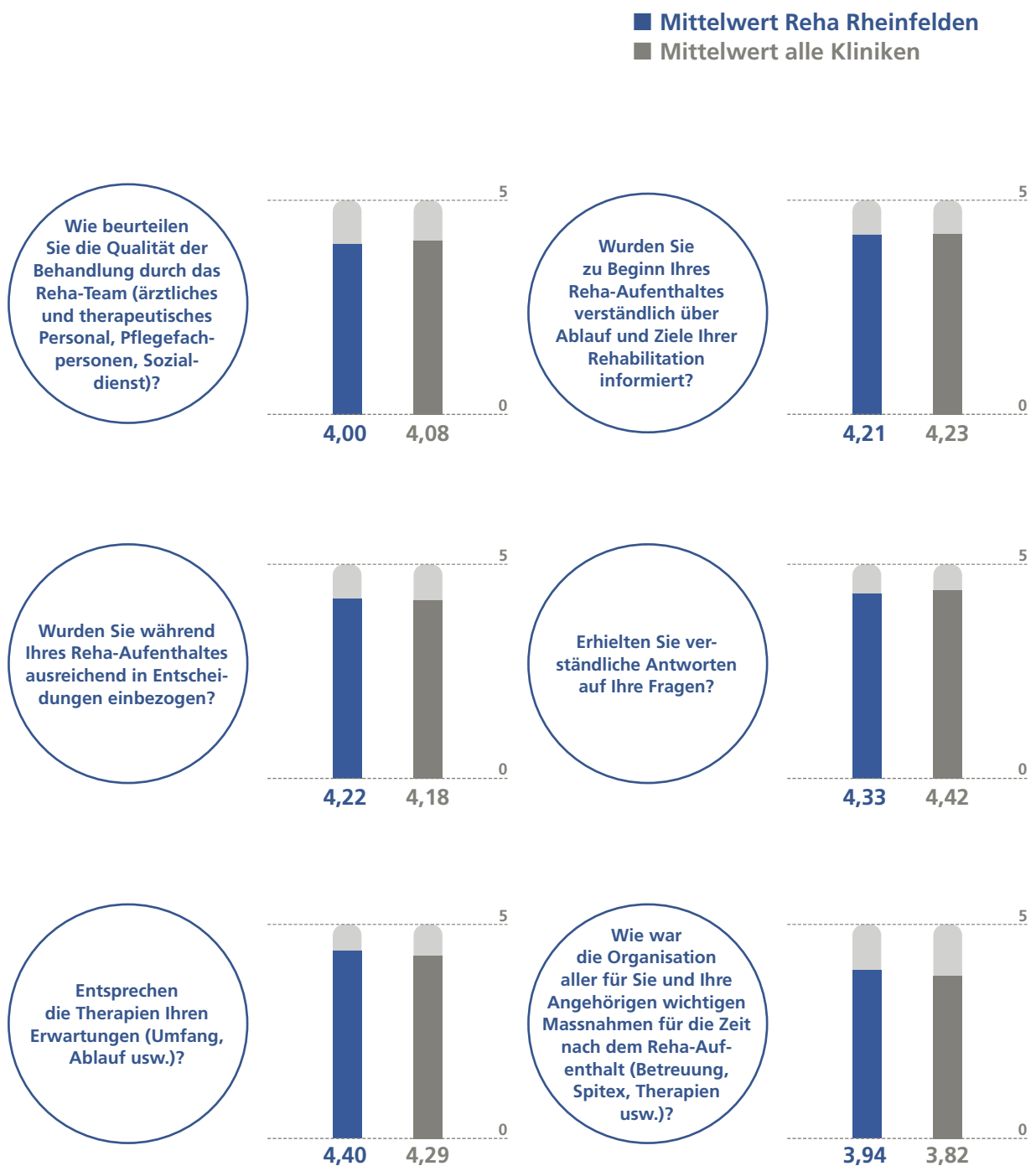
Aufgrund der sensationellen Rücklaufquote von 80% – und der damit verbundenen hohen Aussagekraft der Ergebnisse – sowie mithilfe der rund 45 sehr detaillierten Teilberichten konnten in vielen Abteilungen im ersten Quartal 2022 konstruktive Teamdialoge geführt werden. Die dabei gemeinsam definierten Handlungsfelder tragen dazu bei, die unterschiedlichen Arbeitswelten in der Reha Rheinfelden gezielt zu verbessern.

Auch wenn das Gesamtergebnis ein gutes Bild abgibt, existieren auch auf Unternehmensebene einige gut erkennbare Potenziale, wie beispielsweise die erlebte Balance zwischen Arbeit und Freizeit oder die empfundene Agilität. Die Aufarbeitung der Ergebnisse wird aktuell an vielen Stellen im Haus vorangetrieben.

ANQ-Patientenbefragung 2021

Aufgrund der COVID-Pandemie wurde die ursprünglich im Jahr 2020 geplante ANQ-Patientenbefragung auf 2021 verschoben. Der eigentlich geplante Zwei-Jahres-Rhythmus greift deshalb effektiv erst ab 2022, weshalb die nächste Befragung erst wieder im 2024 stattfindet. Die Resultate der Reha Rheinfelden liegen

bei allen sechs Fragen im Mittelwert des Kollektivs und der Rücklauf mit 45% über dem durchschnittlichen Rücklauf aller Kliniken (39%). Es ist sehr erfreulich, dass die Patientenzufriedenheit mit mehrheitlich 4 Punkten auf einer Skala von 1 bis 5 insgesamt als hoch beurteilt werden kann.





«sehr gut» und «gut» in %
-3 % gegenüber MECON-Benchmark



«Ja, absolut» und «ja» in %
-5 % gegenüber MECON-Benchmark



«ja auf jeden Fall» und «ja» in %
-4 % gegenüber MECON-Benchmark

1951

VON DER KRANKENGYMNASTIK ZUR TECHNOLOGIEGESTÜTZTEN PHYSIOTHERAPIE

Die moderne Physiotherapie, wie man sie heute kennt, ist eine noch relativ junge Disziplin. Bis Ende der 1940er-Jahre lag der Fokus – etwas martialisch ausgedrückt – auf der idealen «Ertüchtigung und Leibeserziehung». Und noch bis 1994 verwendete man in Deutschland den Begriff «Krankengymnastik». An der Reha Rheinfelden wurde 1951 die erste Heil-/Krankengymnastin eingestellt. In der Folge wuchs die Abteilung ständig und Mitte der 1970er-Jahre war

es bereits schwierig, gutes Personal in der Schweiz zu rekrutieren. Als Folge wurde 1981 in Zusammenarbeit mit der Hochrheinklinik Bad Säckingen die bis heute erfolgreiche deutsch-schweizerische Physiotherapieschule Bad Säckingen gegründet. Heute steht in der Klinik ein hochmoderne Infrastruktur mit medizinischer Trainings-therapie, Leistungsdiagnostik und Roboter-technik zur Verfügung.



Gymnastikball



Hocoma

6 | KURSZENTRUM

Die Pandemie-Situation forderte weiterhin von allen Beteiligten sowohl im Bereich Bildung wie auch bei den «Fit & Gesund»-Kursen viel Flexibilität. 2021 war wiederum ein «Fahren auf Sicht» und Entscheidungen mussten oft schnell getroffen werden.



Der Bildungshunger und das Bedürfnis nach Bewegung war bei den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern weiterhin sehr hoch. Bedingt durch die Einschränkungen wurden im Bereich Bildung einige Kursinhalte online angeboten, was von den Kursteilnehmenden sehr positiv bewertet wurde. Zudem verzichtete man hinsichtlich der kontinuierlichen Digitalisierung im Bildungsbereich auf die Abgabe der gedruckten Dokumentation. Dank gutem Schutzkonzept verzeichnete das Kurszentrum im ganzen vergangenen Jahr keine Ansteckungen unter den Teilnehmenden.

«Fit & Gesund»

Die Digitalisierung hat die Arbeit des Kurssekretariats effizienter gemacht. So konnten die Teilnehmenden im Rahmen des Schutzkonzeptes kurzfristig über Anpassungen oder gegebenenfalls Kursabsagen informiert werden. Alle Kursteilnehmenden zeigten gros-

ses Verständnis für die Situation im Jahr 2021 und der Wunsch nach Bewegung blieb jederzeit bestehen. Im Jahr 2021 konnten 116 Kurse durchgeführt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde bewusst auf neue Kursangebote verzichtet. Es galt, das bestehende Programm im Rahmen der Schutzmassnahmen durchführen zu können.

Fachkurse

Trotz strenger Auflagen seitens Bund, Kantone und Klinik konnten die praktischen Kurse teilweise durchgeführt werden. Der Spagat zwischen Klinikauflage, Kurszentrum und Teilnehmenden gelang dank Flexibilität und Veränderungsbereitschaft bei den Beteiligten sehr gut.

Dank der guten langjährigen Zusammenarbeit mit hochkarätigen Kursleiterinnen und Kursleitern konnte

auch 2021 fundiertes Fachwissen, das den neusten Erkenntnissen entspricht, weitergegeben werden. Davon profitierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und nicht zuletzt die Patientinnen und Patienten.

Das Ziel, Wissen für die besten rehabilitativen Massnahmen zur Behandlung von Patientinnen und Patienten zu vermitteln, bleibt weiterhin im Fokus.

Blick in die Zukunft

Der Ausbau des bestehenden Angebots soll weiter vorangetrieben werden. Dabei sollen die Bedürfnisse der Kursteilnehmenden weiter ins Zentrum gerückt werden. Zudem soll die Verknüpfung des Medical Fitness Rheinfeldens mit «Fit & Gesund»-Kursen weiter verstärkt werden.

Fachkurse

Anzahl
Fachkurse 2021

33

(Vorjahr: 46)

«Fit & Gesund»-Kurse

Anzahl
«Fit & Gesund»-Kurse
2021

116

(Vorjahr: 240)

Total Anzahl
Kurse 2021:

149

(Vorjahr: 286)



Anzahl
Teilnehmende
Fachkurse
2021

494

(Vorjahr: 379)

Anzahl
Teilnehmende
«Fit & Gesund»-Kurse
2021

919

(Vorjahr: 1'268)

Total Anzahl
Teilnehmende 2021:

1'413

(Vorjahr: 1'647)

1972

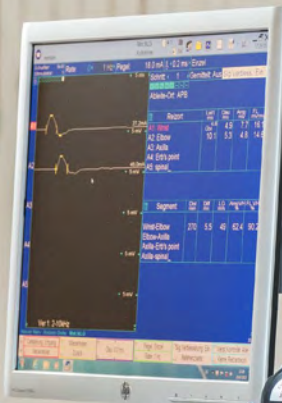
TECHNOLOGISCHER FORTSCHRITT UND BILDGEBENDE VERFAHREN IN DER MEDIZIN

Der medizinische Fortschritt war schon immer stark auch an technologische Errungenschaften geknüpft. Als in den 1970er-Jahren der Personal Computer (PC) weltweit seinen rasanten Siegeslauf antrat, ahnten wohl noch wenige, wie stark und wie schnell die Computertechnologie sowohl die berufliche als auch die private Lebenswelt verändern würde. Ganz besonders auch im medizinischen Bereich: Bildgebende Verfahren wie Ultraschall, Endoskopie, Computer-

tomografie (CT) und Magnetresonanztomografie (MRT) wurden zu wichtigen diagnostischen Instrumenten weiterentwickelt, die heute nicht mehr wegzudenken sind. Als modernes Rehabilitationszentrum mit verschiedenen medizinischen Leistungsaufträgen ist die Reha Rheinfelden mit den neuesten Gerätschaften und Robotertechnologien ausgestattet, die eine optimale Diagnostik und Behandlung ermöglichen.



Personal Computer



CareFusion

ns

Neurolet
41246 amplifier

7 | PERSONEN

Stiftungsrat



Niklaus Honauer, Dr. iur.
Präsident, Aarau



Brigitte Rüedin-Pfyl
Vizepräsidentin, Rheinfelden



Roland Agustoni
a. Grossrat, Rheinfelden



Walter Berchtold
Suhr



Christine Egerszegi
a. Ständerätin, Mellingen



Manfred Manser
Thalwil



Karin Faes
Schöftland

Neu im Stiftungsrat: Karin Faes

Die Klinikleitung freut sich auf die Zusammenarbeit mit Karin Faes, die seit August 2021 den sechsköpfigen Stiftungsrat der Reha Rheinfelden verstärkt. Die Aargauer Grossrätin aus Schöftland bringt sowohl Erfahrungen als Unternehmerin mit ein als auch eine hohe Kompetenz in Gesundheitsfragen.

Klinikleitung und Bereichsleitende



Leo Bonati, Prof. Dr. med.
 Chefarzt und Med. Direktor
 Facharzt für Neurologie FMH, FESO



Matthias Mühlheim
 Adm. Direktor
 Betriebsökonom HWV, Exec. MHSÄ



Sandra Löpfe
 Stv. Adm. Direktorin
 Leiterin Betriebswirtschaft
 Betriebsökonomin FH, Exec. MBA



**Heiner Brunnschweiler,
 Dr. med.**
 Stv. Chefarzt Neurologie



**Ulrich Gerth,
 PD Dr. med. Dr. rer. nat.**
 Stv. Chefarzt
 Leiter Europäisches Zentrum
 für die Rehabilitation der
 Sklerodermie



Niklaus Urscheler, Dr. med.
 Stv. Chefarzt, Facharzt für
 Neurologie FMH



Willi Bäckert
 Gesamtleiter Therapien
 und CURATIVA Das
 Ambulante Zentrum



Kirstin Gakis
 Co-Leiterin Pflegedienst



Daniel Christen
 Leiter Hotellerie



Julia Pappacena
 Leiterin Qualitätsmanagement/
 Strategisches Controlling,
 M. A. Politik-/Verwaltungs-
 wissenschaft



Monika Hirner
 Leiterin Personalwesen



Martin Siebold
 Leiter Bau und Infrastruktur



Heike Rösner
 Leiterin Therapien Stationär



Sabine Trösch
 Co-Leiterin Pflegedienst

Kader und Dienste

Kaderärzte

- **Martin Alt, Dr. med.** | Leitender Arzt, Facharzt für Innere Medizin und Geriatrie (ab 01.05.2021)
- **Monica Furlenmeier, Dipl. med.** | Oberärztin Geriatrie
- **Katrin Parmar, PD Dr. med.** | Leitende Ärztin Neurologie
- **Marina Sokcevic, Dr. med.** | Leitende Ärztin, Fachärztin für Physikalische Medizin und Rehabilitation FMH

Kader Medizin – Abteilungsleitende und Stabsstellen

- **Apotheke** | Barbara Soder, Leitende Pharmabetriebsassistentin (bis 14.11.2021), Silvia Schmid, Leitende Pharmaassistentin (ab 15.11.2021), Andrea Studer, Leitung Apotheke/Klinische Pharmazie
- **Chefartzsekretariat** | Sandrine Michlig (bis 31.12.2021)
- **Ergotherapie** | Sabine Giuoco
- **Ernährungsberatung** | Marie Therese Baumgartner, Vanessa Haidle
- **Kinderneuropsychologie** | Sarah Mendelowitsch, Dr. phil.
- **Kindertherapiezentrum** | Annalena Stächelin
- **Klinische Instruktorin und Fachliche Leitung Kurszentrum** | Doris Felber
- **Klinische Psychologie** | Marietta Haller, lic. phil. Co-Leitung Psychologie
- **Koordination/Organisation Medizin** | Mara Völlmin
- **Kreative Therapien (Musiktherapie)** | Beate Roelcke
- **Logopädie** | Matthias Moriz, Dr. phil.
- **Neuropsychologie** | Christian Balzer, Dr. phil. Co-Leitung Psychologie
- **Patientenmanagement** | Mara Völlmin
- **Pflege Berufsbildungsverantwortliche** | Karen Ziegler
- **Instruktorin Bereich Pflege** | Sarah Wölfflin
- **Pflegedienst 1. Stock 03/06 und 2. Stock 06** | Daniela Schmid
- **Pflegedienst Reha Plus/RIA 1. Stock 01** | Kamila Dvorska
- **Pflegedienst 2. Stock 01/15** | Bianca Webb (bis 30.09.2021), Sandra Handwerker (ab 01.11.2021)
- **Pflegedienst 2. und 3. Stock 03** | Conny Te Kamp
- **Pflegedienst 3. Stock 01/15** | Matthias Fisch
- **Pflegedienst Station 1. Stock 15 – Geriatrie Rehabilitation** | Brit Busch
- **Physikalische Therapie** | Barbara Mösch
- **Physiotherapie Ambulant** | Sabrina Naegelin, Pamela Joppich, Co-Leitung Physiotherapie Ambulant
- **Physiotherapie Stationär** | Stefanie Stadelmann, Philipp Ganz, Co-Leitung Physiotherapie Stationär
- **Röntgen** | Gabriela Mutschler Kramp
- **Sekretariate Medizin** | Andrea Reinecke
- **Sozialdienst** | Sandro Bertschinger
- **Therapiebad** | Manuel Goldener
- **Termin disposition CURATIVA** | Melanie Fischer
- **Wissenschaftliche Abteilung** | Corina Schuster-Amft, Dr. phil.

Kader Administration – Abteilungsleitende und Stabsstellen

- **Adm. Leiterin Kurszentrum** | Violette Weibel, lic. phil. I (bis 31.10.2021), Miriam Preiser (ab 01.09.2021)
- **Anlässe, Information, Bibliothek und Patientenunterhaltung** | Miriam Preiser
- **Controlling** | Monica Winter (bis 31.05.2021), Francisco Munoz Bauer (von 01.05.2021 bis 31.12.2021)
- **Direktionssekretariat und Marketing & Kommunikation** | Fabienne Gilomen
- **Einkauf** | Fiona Schleiss
- **Finanz- und Rechnungswesen** | Lorenz Kunkler
- **Gärtnerei** | Pascal Keller
- **Hauswirtschaft** | Tatjana Palumbo, Viktor Hotoran, Co-Leitung Hauswirtschaft
- **Küche** | Adrian Dähler
- **Logistik** | Benedikt Gürtler
- **Medizincontrolling** | Sarah Thommen
- **Patientenabrechnung** | Daniel Hollinger
- **Patientenaufnahme** | Antonio Lo Visco (bis 31.10.2021), Michèle Meier (ab 31.05.2021)
- **Patientenrestaurant Aqua** | Agnes Hägeli

- **Personalvorsorgestiftung** | Silvia Hunziker
- **Restaurant Salis** | Heidi Boos-Diegmann
- **Technischer Dienst** | Reto Hürbin
- **Zimmerservice** | Patrizia Nussbaumer

Spezielle medizinische Dienstleistungen

- **Schmerzprechstunde und Interventionelle Schmerztherapien** | Thierry Ettlin, Prof. Dr. med., Marina Sokcevic, Dr. med.
- **Neurologisches Tageszentrum** | Dennis Frontzek, Ergotherapeut (bis 31.07.2021), Raquel Ruiz, Ergotherapeutin, Dorothee Walther, Ergotherapeutin
- **Orthopädietechnik** | Martin Gygi, Orthopädisten-Bandagisten-Meister
- **Osteopathie** | Mercurio Marturana, D. O.
- **Traditionelle Chinesische Medizin** | Qin Xu, Ärztin für Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin
- **Europäisches Zentrum für die Rehabilitation der Sklerodermie** | Ulrich Gerth, PD Dr. med. Dr. rer. nat., Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie sowie Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie

Konsiliarischer Dienst

- **Simeon Berov, Dr. med.** | Allgemein Chirurgie, chronische und komplexe Wunden, Rheinfelden
- **Philipp Brantner** | Radiologie, Rheinfelden
- **Marianne Bruppacher, Dr. med.** | Ophthalmologie, Rheinfelden
- **Michael Buslau, PD Dr. med.** | Dermatologie, Sklerodermie, Rheinfelden
- **Rok Dolanc, Dr. med.** | Viszeralchirurgie, Proktologie, Wundversorgung, Rheinfelden
- **David Ebersbach** | Geriatrie, Rheinfelden
- **Patrick Fahniger, Dr. med.** | Pneumologie, Rheinfelden
- **Markus Felix, Dr.** | Chiropraktiker, Rheinfelden
- **Niclas Freund, Dr. med.** | Kardiologie, Rheinfelden
- **Peter Fuhr, Prof. Dr. med.** | Neurologie, Bewegungsstörung, Basel
- **Christoph Andreas Fux, PD Dr. med.** | Infektiologie, Aarau
- **Ute Gschwandtner, Prof. Dr. med. Dipl. Psych.** | Psychiatrie, Bewegungsstörung, Basel
- **Maik Hauschild, Dr. med.** | Gynäkologie, Rheinfelden
- **Isabelle Hunter, Dr. med.** | Ophthalmologie, Rheinfelden
- **Alexander Husner, Dr. med.** | HNO, Rheinfelden
- **Eberhard Kirsch, PD Dr. med.** | Neuroradiologie, Basel
- **Marco Kummer, Dr. med.** | Kardiologie, Rheinfelden
- **Gianfranco Mattarelli, Dr. med.** | Urologie, Liestal
- **Thierry W. H. Münch, Dr. med.** | Orthopädische Chirurgie, Rheinfelden
- **Ruth Peuckert, Dr. med.** | HNO, Rheinfelden
- **Andreas Rohner, Dr. med.** | Kardiologie, Rheinfelden
- **Hagen Scheerle-Hofmann** | Palliativmedizin, Möhlin
- **Daniela Schmitz, Dr. med.** | Diabetologie, Rheinfelden
- **Felix Schulte, Dr. med.** | Gastroenterologie, Rheinfelden
- **Andreas Schwob, Dr. med.** | Innere Medizin/Angiologie, Rheinfelden
- **Bernhard Spoendlin, Dr. med.** | Kardiologie, Rheinfelden
- **Andrea Studer** | Pharmazie
- **Ethan Taub, Dr. med.** | Neurochirurgie, Bewegungsstörung, Basel
- **Hansjörg Züst, Dr. med.** | HNO, Rheinfelden

Klinikseelsorge

- **Peter Grüter, Pfarrer** | Christkatholisches Pfarramt Rheinfelden, Rheinfelden (bis 31.12.2021)
- **Elvira Hürbin, Klinikseelsorgerin** | Römisch-katholische Pfarrei Rheinfelden, Rheinfelden
- **Christine Ruszkowski-Hauri, Klinikseelsorgerin** | Evangelisch-reformiertes Pfarramt Rheinfelden, Rheinfelden

Dienstjubilare

40 Jahre

- **Daniel Hollinger** | Patientenabrechnung

35 Jahre

- **Anantharaan Indiran** | Küche
- **Cornelia Te Kamp** | Pflege

25 Jahre

- **Katja Blättel** | Patientenmanagement
- **Christian Balzer** | Psychologie
- **Ulrike Drews** | Psychologie
- **Doris Felber** | Klinische Instruktoren
- **Sarah Mendelowitsch** | Psychologie
- **Matthias Mühlheim** | Adm. Direktor
- **Rosamma Nagaroor** | Pflege

20 Jahre

- **Andelka Calic** | Pflege
- **Ruth Heuberger** | Patientenrestaurant Aqua
- **Clemens Kluge** | Kreative Therapien
- **Ruth Krähenbühl de Abreu Ferreira** | Patientenmanagement
- **Brigitte Merkofer** | Patientenabrechnung
- **Katja Oswald** | Physiotherapie
- **Andrea Reinecke** | Med. Sekretariat
- **Jochen Sutter** | Ergotherapie

15 Jahre

- **Wiebke Bläsi** | Physiotherapie
- **Manuela Bläsi** | Physiotherapie
- **Daniel Christen** | Hotellerie
- **Renate Erni** | Med. Sekretariat
- **Dorit Hellmich** | Physiotherapie
- **Lucia List** | Information
- **Markus Messerschmidt** | Pflege
- **Sonja Meurer** | Physiotherapie
- **Sabrina Naegelin** | Physiotherapie
- **Marie-Luise Rapp** | Logopädie
- **Yvonne Schluchter** | Bibliothek
- **Sylvia Viehweg-Weber** | Ergotherapie
- **Mara Völlmin** | Patientenmanagement

10 Jahre

- **Tino Baake** | Physiotherapie
- **Kattia Bonilla** | Zimmerservice
- **Andreas Christ** | Physiotherapie
- **Arifa Djokic** | Reinigungsdienst
- **Snjezana Doslic** | Reinigungsdienst
- **Lada Eichenberger** | Patientenrestaurant Aqua
- **Philipp Ganz** | Physiotherapie
- **Benedikt Gürtler** | Logistik
- **Petra Hübscher** | Information
- **Pamela Joppich** | Physiotherapie
- **Marie-Theres Krummenacher** | Reinigungsdienst
- **Brigitte Lorenz** | Pflege
- **Diana Maier** | Patientenaufnahme
- **Laura Methner** | Psychologie
- **Ulrike Noffke** | Kreative Therapien
- **Corina Schwery** | Physiotherapie
- **Kerstin Seiler** | Physiotherapie
- **Stephanie Sprengart** | Physiotherapie
- **Stefanie Stadelmann** | Physiotherapie
- **Dorothee Walther** | Ergotherapie

5 Jahre

- **Cosimo Apicella** | Pflege
- **Damiana Apicella** | Pflege
- **Salvatore Bongiovanni** | Pflege
- **Brit Busch** | Pflege
- **Tishorra Campbell** | Pflege
- **Josefine Collasch** | Pflege
- **Jutta Freter** | Patientenrestaurant Aqua
- **Petra Furrer** | Personalwesen
- **Kirstin Gakis** | Pflege
- **Gyalten Ghetsetsong** | Küche
- **Fabienne Gilomen** | Direktion
- **Maria Goncalves Rodrigues Felix** | Reinigungsdienst
- **Natalie Henn** | Termindisposition
- **Céline Hostenstein** | Physiotherapie
- **Kujtim Ibraimi** | Pflege
- **Lara Kaufmann** | Personalwesen
- **Daniela Klauser** | Ergotherapie
- **Andrea Maticek** | Pflege
- **Britta Mewes** | Ergotherapie
- **Jael Michel** | Physiotherapie
- **Saskia Oberli** | Pflege
- **Yvonne Ott** | Physiotherapie
- **Julia Pappacena** | Qualitätsmanagement/Strat. Controlling
- **Maya Sandmeyer** | Kurszentrum
- **Fiona Schleiss** | Einkauf
- **Thabea Schwander** | Physiotherapie
- **Dilafroz Shaikh** | Ärzte
- **Meta Soltermann** | Physiotherapie
- **Erika Stocker** | Patientenrestaurant Aqua
- **Wiebke Trost** | Psychologie
- **Helen Tüscher** | Personalwesen
- **Sandra Wolfsberger** | Pflege
- **Sarah Wölfflin** | Pflege
- **Alain Zapp** | Technischer Dienst
- **Sereina Zbinden** | Ergotherapie

8 | PRÄSENZ

Lehraufträge

- **Thierry Ettlin**, Prof. Dr. med., Chefarzt und Med. Direktor *Verhaltensneurologie und Neuropsychologie, Neurologische Rehabilitation*. Medizinische Fakultät, Universität Basel, Basel *Neurologie*. PH Fachhochschule Nordwestschweiz, Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie, Bachelorstudiengang Logopädie, Muttenz
- **Doris Felber**, Physiotherapeutin FH, Bobath-Instruktorin IBITA anerkannt:
Skillstraining. Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW am Departement Gesundheit/Institut Pflege, 06.10.2021, 03.11.2021, 24.11.2021
- **Katrin Parmar**, PD Dr. med., Leitende Ärztin *Neurologie AP-Unterricht. 2. Masterstudienjahr*, Universität Basel, Basel
TSCR II – TB Nervensystem/Sinnesorgane. 3. Bachelorstudienjahr, Universität Basel, Basel
Soziale und kommunikative Basiskompetenz: Gesprächsführungskurs. 3. Bachelorstudienjahr, Universität Basel, Basel
Vorlesung 52052 Anatomy – Neurology, Central command. Master in Biomedical Engineering, Universität Basel, Basel
- **Beate Roelcke**, MAS/Dipl. Musiktherapeutin (FH), Leiterin Kreative Therapien
Studienleitung und Dozentin MAS Klinische Musiktherapie. Zürcher Hochschule der Künste
- **Corina Schuster-Amft**, Dr., Leiterin Wissenschaftliche Abteilung *Fortbildung Motor imagery (& action observation) in stroke rehabilitation*, Cereneo Hertenstein, Zentrum für Neurology & Rehabilitation, Weggis. 05.01.2021, online
Rehabilitation-Technology-Vorlesung, Berner Fachhochschule, Burgdorf, 10.05.2021, online
Vorlesung Motor imagery in der Schlaganfallrehabilitation, Aus- und Weiterbildung, Berner Fachhochschule, Bern, 27.08.2021
Online guest lecture Motor imagery – From sport to rehabilitation, Aus- und Weiterbildung, Berner Fachhochschule, Bern, 26.10.2021
In Zusammenarbeit mit **Evelyne Wiskerke**, Hocoma
Neue Technologien in der Rehabilitation, Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit, Universität Basel, 09.11. und 16.11.2021
Trainingskonzepte bei Schlaganfall: Laufband-, Handkurbel- und Krafttraining, Universität Basel, 07.12.2021, online
Bewegungstherapie nach Schlaganfall, Universität Basel, 30.11.2021, online
- **Marina Sokcevic**, Dr. med., Leitende Ärztin
Praktikum in Psychosozialer Medizin, Einführung in der Erhebung Sozial-Anamnese, Studierende 3. Bachelorstudienjahr, Medizinische Universität Basel, Reha Rheinfelden

- **Niklaus Urscheler**, Dr. med., Stv. Chefarzt
Erkrankungen des Nervensystems. MSG1: Präventive Bewegungstherapie – Stoffwechselerkrankungen und chronische Erkrankungen, Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit, Universität Basel, 07. und 14.12.2021
Neurologie AP-Unterricht. 2. Masterstudienjahr, Universität Basel, Basel
Neurologie. Physiotherapieschule Bad Säckingen, Bad Säckingen, Deutschland

Veröffentlichungen

Publizierende Personen

- **Frank Behrendt**, Dr., Stv. Fachlicher Leiter Wissenschaftliche Abteilung, Leiter Labor für Bewegungsanalyse
- **Thierry Ettlin**, Prof. Dr. med., Chefarzt und Med. Direktor
- **Ulrich Gerth**, PD Dr. med. Dr. rer. nat., Leitender Arzt
- **Szabina Gäumann**, Physiotherapeutin, MSc, Physiotherapeutin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- **Martina Hubacher**, Dr. phil., Stv. Leiterin Kinderneuro-psychologie/Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- **Nadine Oser**, PhD, Neuropsychologin/Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- **Katrin Parmar**, PD Dr. med, Leitende Ärztin
- **Beate Roelcke**, MAS/Dipl. Musiktherapeutin (FH), Leiterin Kreative Therapien
- **Corina Schuster-Amft**, Dr., Leiterin Wissenschaftliche Abteilung
- **Suica Zorica**, Physiotherapeutin, MSc, Physiotherapeutin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Publikationen

- C Tschäppät, **C Schuster-Amft**, **F Behrendt**, **T Ettlin**, S Gadola, **U Gerth**
Systemische Sclerose (SSc) oder doch nicht? Rheuma Schweiz Fachzeitschrift, November 2021
- VR Zschorlich, **F Behrendt**, MHE de Lussanet
Multimodal Sensorimotor Integration of Visual and Kinaesthetic Afferents Modulates Motor Circuits in Humans. Brain Sciences, 03.02.2021
- **F Behrendt**, V Zumbrunnen, L Brem, **Z Suica**, **S Gäumann**, **C Ziller**, **U Gerth**, **C Schuster-Amft**
Effect of Motor Imagery Training on Motor Learning in Children and Adolescents: A Systematic Review and Meta-Analysis. International Journal of Environmental Research and Public Health, August 2021
- **N Oser**, **M Hubacher**, A Nageleisen-Weiss, P van Mierlo, R Huber, P Weber, BK Bölsterli, AN Datta
6-year course of sleep homeostasis in a case with epilepsy-aphasia spectrum disorder. Epilepsy & behavior reports, 2021, 16, 100488
- **Y Ott**, N Lutz, S Zuckerman, F Seel, Y Ott-Senn, S Rogan, H Rasch
A clinical test examination procedure to identify knee compartment overloading: A reliability and validity study using SPECT-CT as reference. (In review) Journal of bodywork and movement therapies, 2021
- **B Roelcke**
Offen sein für eine musiktherapeutische Begegnung. Musiktherapeutische Umschau, Bd. 3; S. 312–314

- **K Parmar**, VS Fonov, Y Naegelin, M Amann, J Wuerfel, DL Collins, L Gaetano, S Magon, T Sprenger, L Kappos, C Granziera
Regional cerebellar volume loss predicts future disability in multiple sclerosis patients. The Cerebellum, 2021 Aug 21:1–5
- C Lukas, B Bellenberg, F Prados, P Valsasina, **K Parmar**, I Brouwer, D Pareto, À Rovira, J Sastre-Garriga, CA Wheeler-Kingshott, L Kappos
Quantification of Cervical Cord Cross-Sectional Area: Which Acquisition, Vertebra Level, and Analysis Software? A Multicenter Repeatability Study on a Traveling Healthy Volunteer. Frontiers in Neurology, 2021;12
- C Tsagkas, **K Parmar**, S Pezold, C Barro, M. M. Chakravarty, L Gaetano, Y Naegelin, M Amann, A Papadopoulou, J Wuerfel, L Kappos, J Kuhle, T Sprenger, C Granziera, S Magon (2021)
Classification of multiple sclerosis based on patterns of CNS regional atrophy covariance. Human brain mapping, 42(8), 2399–2415
- N Collongues, J Kuhle, C Tsagkas, J Lamy, N Meyer, C Barro, **K Parmar**, M Amann, J Wuerfel, L Kappos, T Moreau
Treatment Biomarkers of treatment response in patients with progressive multiple sclerosis treated with high-dose pharmaceutical-grade biotin (MD1003). Brain and Behavior, 2021 Feb;11(2):e01998
- P Zuber, L Gaetano, A Griffa, M Huerbin, L Pedullà, L Bonzano, A Altermatt, C Tsagkas, **K Parmar**, P Hagmann, J Wuerfel, L Kappos, T Sprenger, O Sporns, S Magon (2021)
Additive and interaction effects of working memory and motor sequence training on brain functional connectivity. Scientific reports, 11(1), 1–12
- C Tsagkas, Y Naegelin, M Amann, A Papadopoulou & **K Parmar** (2021)
Central nervous system atrophy predicts future dynamics of disability progression in a real-world multiple sclerosis cohort. European Journal of Neurology, 28(12), 4153–4166
- **Th Ettl**
Vorwort im Buch von Volker Schulte/Christoph Steinemach/Klaske Veth «Achtsame Führung – Schlüsselemente für das Management im 21. Jahrhundert» Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft – Steuern – Recht GmbH, April 2021
Expertenkommentar zu Schwindel, Wenn die Welt wankt Zeitlupe, April 2021, Nr. 4
- **Ch Tschäppät, C Schuster-Amft, F Behrend, Th Ettl**, St Gadola, **U Gerth**
Systemische Sklerose (SSc) oder doch nicht? Rheuma Schweiz Fachzeitschrift, November 2021, Nr. 6
- **Ch Tschäppät, Th Ettl, U Gerth**
Bedeutung körperlicher Aktivität für die Knochenstruktur (Swiss Medical Forum – Schweizerisches Medizin-Forum, August 2021, 21(3334):586–587

Poster und Abstracts

Publizierende Personen

- **Frank Behrendt**, Dr., Stv. Fachlicher Leiter Wissenschaftliche Abteilung, Leiter Labor für Bewegungsanalyse
- **Szabina Gäumann**, Physiotherapeutin, MSc, Physiotherapeutin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- **Clemens Kluge**, Dipl. Musiktherapeut (FH), Musiktherapeut
- **Katrin Parmar**, PD Dr. med., Leitende Ärztin
- **Corina Schuster-Amft**, Dr. phil., Leiterin Wissenschaftliche Abteilung
- **Zorica Suica**, Physiotherapeutin, MSc, Physiotherapeutin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Poster und Abstracts

- C Tsagkas, A Horvath, T Haas, A Cagol, M Amann, M Barakovic, E Ruberte, M Weigel, S Pezold, R Schlaeger, T Sprenger, L Kappos, O Bieri, P Cattin, C Granziera, **K Parmar**
Spinal Cord Anterior Horn Atrophy: A New Biomarker in Progressive Multiple Sclerosis. 37th European Congress of Treatment and Research in Multiple Sclerosis (ECTRIMS), Vienna, Austria, 13.–15. 10. 2021
- C Tsagkas, A Horvath, T Haas, M Amann, A Todea, A Altermatt, J Mueller, A Cagol, M Leimbacher, M Barakovic, M Weigel, S Pezold, T Sprenger, L Kappos, O Bieri, C Granziera, P Cattin, **K Parmar**
Fully Automatic Method for State-of-the-Art Spinal Cord Compartment Segmentation in Multiple Sclerosis. 37th European Congress of Treatment and Research in Multiple Sclerosis (ECTRIMS), Vienna, Austria, 13.–15. 10. 2021
- J Kuhlmann, KA Ebner, N Cerdá Fuertes, **K Parmar**, F Helfenstein, A Zimmer, A Papadopoulou
Effects of Receptive Music Therapy with a Monochord in Multiple Sclerosis (MuTiMS) – A Randomized Controlled Study. 113th Annual Meeting of the Swiss Neurological Society, Interlaken, 18.–19. 11. 2021
- **F Behrendt**, V Zumbrunnen, L Brem, Z Suica, S Gäumann, C Ziller, U Gerth, C Schuster-Amft
Effect of Motor Imagery Training on Motor Learning in Children and Adolescents: A Systematic Review and Meta-Analysis. European Congress of NeuroRehabilitation 2021 jointly with 27. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation
- **Z Suica, S Gäumann, A Schmidt-Trucksäss, T Ettl, C Schuster-Amft**
Assessing imagery in four disciplines: a systematic review of psychometric properties of mental and motor imagery ability assessments. The World Congress of the World Confederation for Physical Therapy, Digital (Dubai), April 2021
- A Kruse, **Z Suica**, J Taeymans, **C Schuster-Amft**
Effect of brain-computer interface technology based on non-invasive electroencephalography (EEG) using motor imagery on functional recovery after stroke – A systematic review and meta-analysis. The World Congress of the World Confederation for Physical Therapy, Digital (Dubai), April 2021

Vorträge

- **Natalie Cedraschi**, Physiotherapeutin HF
Fachverantwortliche 24-Stunden-Konzept nach Bobath (fachliche Supervision, fachliche Einführungen neuer Mitarbeiter der Pflege und Therapien, Weiterbildungen für das interdisziplinäre Team, Erarbeiten Richtlinien im Bereich Neurocare). Bereich Neurologie und Neurochirurgie, Kantonsspital Aarau
- **Thierry Ettl**, Prof. Dr. med., Chefarzt und Med. Direktor
Verhaltensneurologie: Wichtige neuropsychologische Syndrome. Ärztefortbildungen, Reha Rheinfelden, 12.01.2021, 19.01.2021, 26.01.2021
Resultate der Umfrage 2020 zur Beurteilung der Weiterbildungsstätte. Ärztefortbildungen, Reha Rheinfelden, 15.01.2021
Verhaltensneurologie: Aphasien. Ärztefortbildungen, Reha Rheinfelden, 19.02.2021
Einführung in die Prozesse der Rehabilitationsmedizin? Praktikum in Psychosozialer Medizin für Medizinstudierende des 3. Bachelor FS 2021, Rheinfelden, 03.03.2021

Die Rolle der Motivation auf den Verlauf einer Neurologischen Rehabilitation. Alumni-Veranstaltung des Weiterbildungssekretariats Brugg-Windisch und des Instituts für Unternehmensführung der FHNW Brugg-Windisch, 17.03.2021

Schmerz und Psyche der Chronifizierung. Interne Fortbildung RehaCity AG, Basel, 22.06.2021

Frontal Lobe Syndromes. Ärztefortbildungen, Reha Rheinfelden, 10.08.2021

Das Verständnis der medizinischen Rehabilitation nach aktuellen Ereignissen und bei chronischem Leiden. Change Pain Experten-Workshop 2021, Seminarhotel am Ägerisee, 13.08.2021

Posttraumatische Kopfschmerzen. Change Pain Experten-Workshop 2021, Seminarhotel am Ägerisee, 13.08.2021

Verhaltensneurologie: Wichtige neuropsychologische Syndrome. Medizinische Fakultät, Universität Basel, 20.09.2021

Verhaltensneurologie: Aphasien. Medizinische Fakultät, Universität Basel, 20.09.2021

The Frontal Lobe Score. Ärztefortbildungen, Reha Rheinfelden, 05.10.2021

Cortical versus subcortical neuropsychological patterns in dementias. Annual Meeting 2021 Swiss Neurological Society (SNS). Congress Center Interlaken, 18.11.–19.11.2021

Moderne Mittel der integrierten Rehabilitation. Fortbildungsveranstaltung für Hausärzte und Spezialisten. Neurozentrum Langenthal, 23.11.2021

Einführung neuer Ablauf Austrittsberichte_ST Reha konform. Ärztefortbildungen, Reha Rheinfelden, 22.12.2021

- **Szabina Gäumann**, Physiotherapeutin, MSc, Physiotherapeutin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin

S Gäumann, S Aksöz, L Cappelletti, A Krug, D Mörder, C Schuster-Amft

Can you imagine? A validity and test-retest reliability of smart eyeglasses to detect eye movements and evaluate motor imagery ability in patient after stroke. The World Congress of the World Confederation for Physical Therapy, Digital (Dubai), April 2021

- **Clemens Kluge**, Dipl. Musiktherapeut (FH), Musiktherapeut *Refresher Parkinson. Tagung Arbeitskreis Kreative Therapien in der Neurorehabilitation.* Reha Rheinfelden, 20.10.2021

- **Corina Schuster-Amft**, Dr., Leiterin Wissenschaftliche Abteilung

C Schuster-Amft, J Kool, C Müller, S Wieser, M Schwab, C Möller, C Ziller, H Rosemeyer, M Ernst, L Reicherzer, R Schweinfurter, B Bujan, M Kluge, L Schmid, V Klamroth-Marganska, G Greitemann, M Wirz

An intensive rehabilitation setting involving new technologies in patients after stroke: Preliminary results of a multicentre single arm feasibility trial. The World Congress of the World Confederation for Physical Therapy, Digital (Dubai), April 2021

- **Niklaus Urscheler**, Dr. med., Stv. Chefarzt *Neurostatus*, Weiterbildungscurriculum Assistenzärzte, GZF Rheinfelden 18.08. und 15.12.2021

- **Mara Völlmin**, Dipl. Logopädin EDK, Leiterin Patientenmanagement und Koordination/Organisation Medizin *Fallkoordination im stationären Bereich am Beispiel des Patientenmanagements.* 9. ICF Anwendertagung, REHAB Basel, 26.10.2021

Herausgeberschaft/Mitglied Editorial Board

- **Thierry Ettlin**, Prof. Dr. med., Chefarzt und Med. Direktor *Biomedicine Hub.* S. Karger, Basel, Editorial Board *Clinical and Translational Neuroscience (CTN).* SAGE Publishing, Editorial Board *Clinical Rehabilitation.* SAGE Publishing, Journal Advisor Board *CNN Clinical Neurology and Neurosurgery.* Elsevier B. V., Amsterdam *European Neurology.* S. Karger AG, Basel *InFo Neurologie & Psychiatrie.* Medien & Medizin, Zürich *ISRN Rehabilitation.* Hindawi Publishing Corporation *Neurologie & Rehabilitation.* Hippocampus Verlag, Deutschland, Wissenschaftlicher Beirat *Schweizer Zeitschrift für Psychiatrie und Neurologie.* Rosenfluh Publikationen AG, Neuhausen *InFo Neurologie & Psychiatrie.* Medien & Medizin, Zürich *Scientifica.* Hindawi Publishing Corporation
- **Katrin Parmar**, PD Dr. med., Leitende Ärztin *Mitglied Editorial Board, Schweizerische Zeitschrift für Neurologie und Psychiatrie.* Rosenfluh Publikationen AG, Schaffhausen, Schweiz

Fachkurse und Workshops

- **Felber Doris**, Physiotherapeutin FH, Bobath-Instruktorin (IBITA anerkannt), Klinische Instruktorin *Alltagsorientierter Praxistag für den Umgang mit neurologischen Patienten*, Reha Rheinfelden, 08.02.2021 *Vom Aussenseiter zum Mittelpunkt – die obere Extremität in der Behandlung*, Reha Rheinfelden, 28.–29.06.2021 *Grundkurs Neurorehabilitationspflege – Bobath-Konzept (IBITA Swiss anerkannt)*, Reha Rheinfelden, 11.–13.01.2021 / 24.–26.02.2021 und 25.–27.10.2021 / 06.–08.12.2021 *Refresherkurs Neurorehabilitationspflege*, Reha Rheinfelden, 19.04.2021 und 27.09.2021
- **Yvonne Ott**, Physiotherapeutin HF, Klinische Instruktorin Sohler & Physiotherapeutin Physiotherapie Ambulant Co-Referentin, *Analytische Biomechanik nach R. Sohler – ABS Grundkurs Modul 5.* Reha Rheinfelden, 05.–08.03.2021
- **Ulrike Noffke**, Dipl. Musiktherapeutin, Musik- und Bewegungstherapeutin *Minimal Movements. Tagung Arbeitskreis Kreative Therapien in der Neurorehabilitation.* Reha Rheinfelden, 20.10.2021
- **Schmid Donata**, Musiktherapeutin MA, Musiktherapeutin *Improvisation zu LSVT. Tagung Arbeitskreis Kreative Therapien in der Neurorehabilitation.* Reha Rheinfelden, 20.10.2021

Veranstaltungen – Organisation

- **Thierry Ettlin**, Prof. Dr. med., Chefarzt und Med. Direktor Organisation und Lead, Change Pain Experten Workshop 2021, Kopf- und Gesichtsschmerzen, Seminarhotel am Ägerisee, 12.08.–13.08.2021 Organisation, 13. Charity Golfturnier zugunsten des Kindertherapiezentrum der Reha Rheinfelden, Rheinfelden, 31.08.2021 Member of Scientific Committee and Chair of the Annual Meeting 2021 Swiss Neurological Society (SNS). Congress Center Interlaken, 18.11.–19.11.2021
- **Marwin Dreyer, Yvette Louw, Katja Oswald, Thabea Schwander, Cornelia Reimann** – Physiotherapeuten und -therapeutinnen HF Physiotherapie Ambulant Herbstwarenmarkt Rheinfelden, Rheinfelden, 02./03.10.2021

9 | HÖHEPUNKTE



1. MAI BIS 20. JUNI 2021

COOP GEMEINDEDUELL

Die Reha Rheinfelden platzierte sich in der Challenge der Rheinfelder Betriebe klar auf Platz 1. Dies dank 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Rahmen von «gsundsTeam», dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der Reha Rheinfelden, für die Challenge motiviert werden konnten.

Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember



18. AUGUST 2021

PATIENTEN-SPORT-UND SPIELFEST

Bei der 18. Ausgabe des Sportfestes erlebten mehr als 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen besonderen Therapie-Nachmittag. Aktiv absolvierten sie – unter Einhaltung des Schutzkonzeptes – erfolgreich die vielseitigen Spielstationen im Naturpark der Klinik.

31. AUGUST 2021

GOLF CHARITY

Die Golf Medical Clinic der Reha Rheinfelden führte in Kooperation mit dem Golfzentrum Rheinfelden das Charity Golfturnier zugunsten des Kindertherapie-zentrums im Jahr 2021 zum 13. Mal durch. Zahlreiche Prominente aus der ganzen Schweiz unterstützen diesen karitativen Anlass.



2006

BEGLEITUNG UND MOBILISIERUNG DER PATIENTINNEN UND PATIENTEN DURCH DAS PFLEGETEAM

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts wurde die Klinik von Grund auf erneuert, erweitert und für das neue Jahrtausend fit gemacht: Aus der ehemaligen Solbadklinik war ein modernes Rehabilitationszentrum entstanden, welches 2006 den heutigen Namen – Reha Rheinfelden – erhielt. Eine Konstante bei allem Wandel war von Beginn weg das Pfl egeteam, welches sich mit Engagement und Hingabe der Betreuung und Mobilisierung der Patientinnen und Patienten widmete. Standen anfangs noch Diakonissinnen aus dem Diakonissenhaus Salem in Bern in der Reha Rheinfelden im Einsatz, so hat sich die Pflege im Laufe der Jahr-

zehnte zu einem hochgradig differenzierten, eigenständigen Fachgebiet entwickelt, das eine fundierte und spezialisierte Ausbildung erfordert. Im Kontakt von Mensch zu Mensch gehören die Pflegefachkräfte heute zu den wichtigsten Bezugspersonen. Durch die aktuellen Entwicklungen in der Rehabilitationsmedizin, wie der frühen Übernahme der Patientinnen und Patienten aus den Akutkliniken oder der Betreuung von Personen mit mehreren Begleiterkrankungen, rückt die Rolle des Pfl egeteams in der medizinischen Versorgung immer stärker in den Mittelpunkt.



Gehgestell zur Mobilisierung



10 | KENNZAHLEN & STATISTIKEN

Erfolgszahlen

69'858

Pflegetage

29,9

durchschnittliche Aufenthaltsdauer
in Tagen (stationär)

2'339

stationäre Patientinnen und Patienten

**mehr
als 6'400**

ambulante Patientinnen und Patienten

88 %

Gesamtzufriedenheit mit Aufenthalt in der Klinik

103,7 %

durchschnittliche Bettenbelegung

191

durchschnittlich betriebene Betten

149

Anzahl Kurse im Kurszentrum
(33 Fachkurse, 116 «Fit & Gesund»-Kurse)

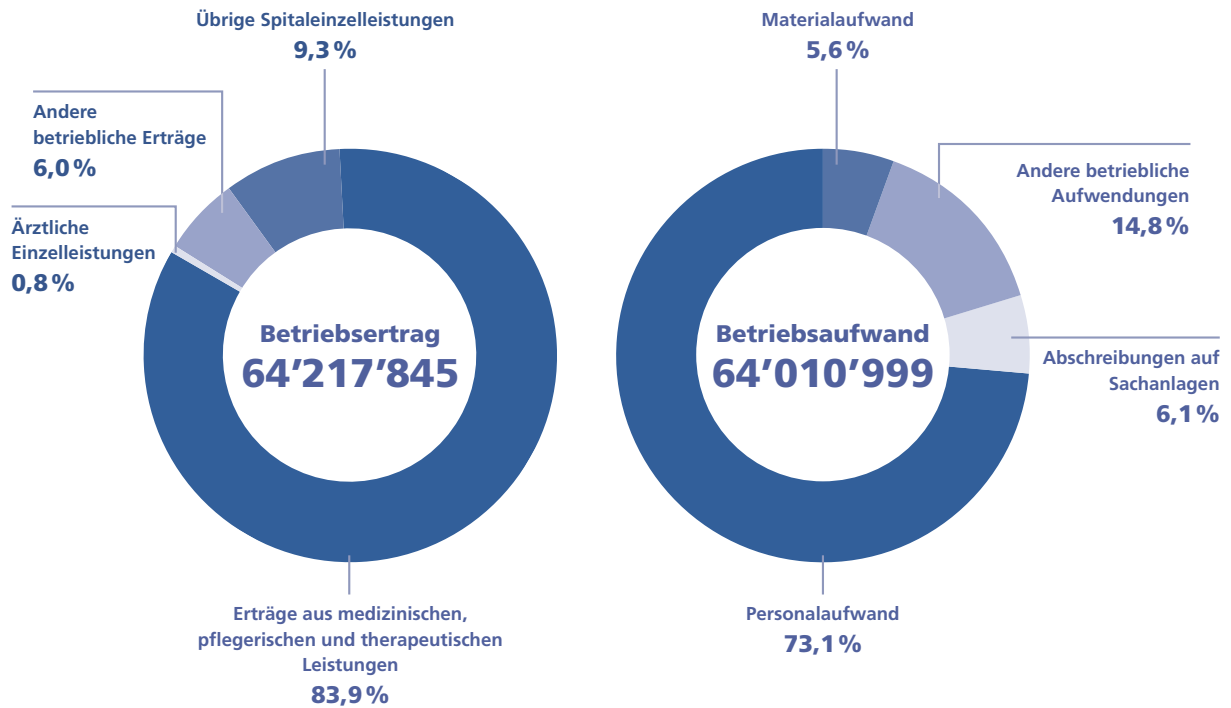
1'413

Anzahl Kursteilnehmende im Kurszentrum
(494 Fachkurse, 919 «Fit & Gesund»-Kurse)

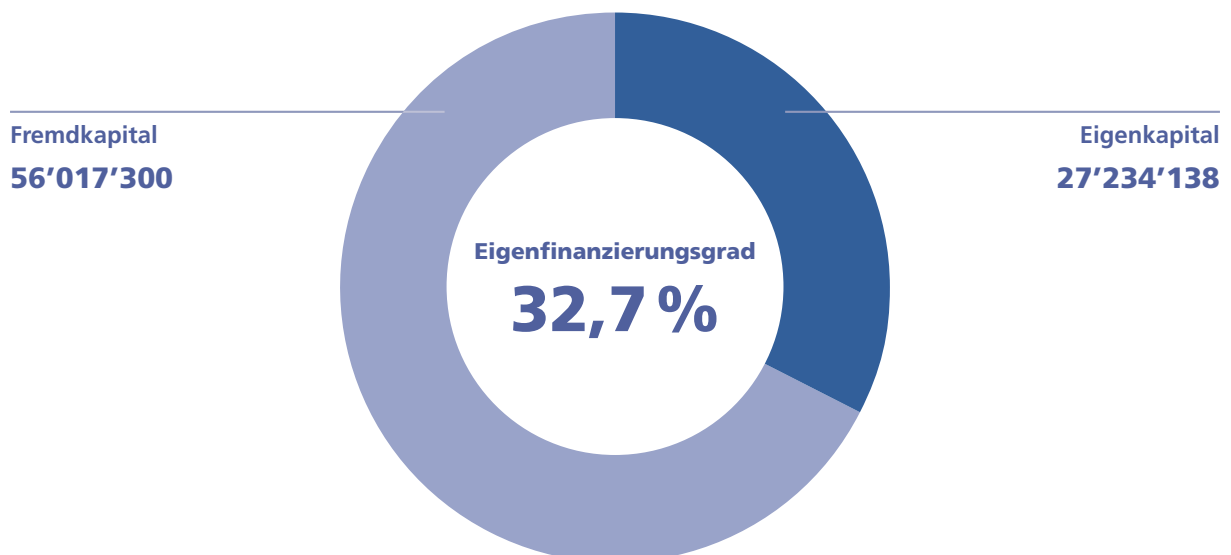
652

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
(523,76 Stellen, davon 79,71 Lernende sowie
Praktikantinnen und Praktikanten per 31.12.2021)

Finanzzahlen



Betriebliches Ergebnis (EBIT)	206'846
JAHRESERGEBNIS	762'240
EBITDA-Marge	6,44%



11 | FINANZBERICHT

Das Jahr 2021 war erneut geprägt durch die COVID-19-Pandemie.

Aufgrund der tiefen Belegung Ende 2020, bedingt durch den Aufnahmestopp für stationäre Patientinnen und Patienten im Dezember 2020 infolge der COVID-19-Ansteckungen bei Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitenden der Pflege, liess sich die Klinik im Januar nur langsam füllen. Auch im Februar blieb die Belegung deutlich unter den Erwartungen. Im März war jedoch eine Erholung zu verzeichnen und ab April lag die Auslastung wieder im normalen Bereich. In der Folge konnten bis November sehr gute Belegungen erzielt werden. Im Dezember mussten wiederum Abteilungen geschlossen werden, um die Ausbreitung von COVID-19-Fällen einzudämmen und die nötigen Ressourcen seitens Pflege für die Betreuung der Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Dies geschah nicht ohne entsprechend negative Folgen für den Betriebsertrag, so dass die stationären Umsätze zwar leicht über dem Jahr 2020 liegen, aber deutlich unter den gesteckten Zielen.

Auch im Jahr 2021 waren aufgrund der COVID-19-Pandemie wieder Mehrkosten zu verzeichnen. So musste etwa Personal für Eingangskontrollen eingestellt werden. Beim Materialaufwand sowie bei den anderen betrieblichen Aufwendungen waren höhere Ausgaben zu verzeichnen, um die Schutzmassnahmen konsequent einhalten zu können.

Seit Beginn der Pandemie konnte das Besucherrestaurant Salis stets nur mit grossen Einschränkungen betrieben werden. Hier waren und sind die Verordnungen für Restaurationsbetriebe anzuwenden. Das Restaurant Salis schliesst das Jahr mit einem Minus von CHF 0,326 Mio. ab. Ebenfalls betroffen von den behördlichen Massnahmen waren erneut das Kurszentrum sowie das Angebot Medical Fitness Rheinfelden. So blieben die Umsätze sogar noch unter dem Niveau von 2019.

Leistungsentwicklung

Im Jahr 2021 wurden 69'858 Pflgetage verzeichnet, was einer Abnahme von 257 Pflgetagen bzw. 0,4% gegenüber Vorjahr entspricht. In der Neurorehabilitation konnte mit 37'152 Pflgetagen eine leichte Zunahme von 243 Pflgetagen bzw. 0,7% gegenüber Vorjahr verzeichnet werden. In der Muskuloskelettalen Rehabilitation haben die Pflgetage um 1'293 bzw. 7,8% abgenommen. In der Geriatrischen Rehabilitation konnten 11'510 Pflgetage verzeichnet werden, was einer leichten Zunahme von 75 Pflgetagen bzw. 0,07% gegenüber Vorjahr entspricht. Bei den übrigen Leistungsaufträgen Internistisch-onkologische Rehabilitation und Psychosomatische Rehabilitation konnten 5'181 Pflgetage verzeichnet werden, was einer Zunahme von 731 Pflgetagen bzw. 16,4% gegenüber

Vorjahr entspricht. Zusätzlich konnten 719 Pflgetage für COVID-19-REK-Patientinnen und -Patienten verzeichnet werden.

Erfolgsrechnung

Aufgrund der Einschränkungen und Vorgaben im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie waren grosse Umsatzeinbussen zu verzeichnen. Durch das Wachstum bei den ambulanten Therapien und den neuen gemeinwirtschaftlichen Entschädigungen des Kantons Aargau für die Forschung und den Betrieb einer Kinderklinik konnte ein deutliches Plus bei den Erträgen von CHF 1,910 Mio. bzw. 3,1% gegenüber Vorjahr verzeichnet werden.

Der Personalaufwand liegt um CHF 1,229 Mio. bzw. 2,7% über Vorjahr. Per 31. Dezember 2021 lag der Personalbestand bei 652 Personen (523,76 Stellen, davon 79,71 Lehrlinge sowie Praktikantinnen und Praktikanten).

Der Materialaufwand liegt um CHF 0,520 Mio. bzw. 15,6% über Vorjahr, dies liegt unter anderem am Mehrverbrauch aufgrund der COVID-19-Pandemie. Die Abschreibungen auf Sachanlagen liegen mit CHF 0,016 Mio. bzw. 0,4% über Vorjahr. Der Aufwand für andere betriebliche Aufwendungen liegt um CHF 0,528 Mio. bzw. 5,3% unter Vorjahr.

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) liegt um CHF 0,683 Mio. bzw. 143,5% über dem Vorjahr. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der Entnahmen und Zuweisungen aus Fonds sowie der Ergebnisse der Nebenbetriebe, der ausserordentlichen und der betriebsfremden Ergebnisse, liegt das Gesamtergebnis bei einem Gewinn von CHF 0,762 Mio. und somit um CHF 1,309 Mio. bzw. 239,5% über dem Vorjahr. Darin enthalten ist die vom Kanton Aargau zugesicherte Entschädigung von CHF 0,945 Mio. für die Vorhalteleistungen 2020 im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie. Die EBITDA-Marge liegt bei 6,44% (Vorjahr 5,52%).

Rechnungslegung Swiss GAAP FER

Die Jahresrechnung der Reha Rheinfelden wurde nach den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER erstellt. Swiss GAAP FER ist eine umfassende und solide Rechnungslegungsgrundlage, die nach den Grundsätzen von Transparenz und «true and fair view» erstellt wurde. Die angewendeten Bewertungsgrundsätze sind ab Seite 53 dargestellt.

Rheinfelden, im März 2022

BILANZ

Aktiven	Ziffer im Anhang	2021 CHF	2020 CHF
Flüssige Mittel		6'204'635	6'349'481
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	9'709'196	11'777'478
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.2	366'418	323'594
Vorräte	2.3	554'096	515'176
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	2.4	1'479'002	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.5	1'709'536	312'240
Umlaufvermögen		20'022'884	19'277'969
Finanzanlagen	2.6/2.7	250'002	250'002
Sachanlagen	2.8	62'978'554	65'013'461
Anlagevermögen		63'228'556	65'263'463
Total Aktiven		83'251'439	84'541'432
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.9	2'063'904	2'067'236
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.10	1'326'071	1'531'787
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2.11	2'087'000	2'000'000
Kurzfristige Rückstellungen	2.12	1'307'877	1'045'934
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.13	690'142	591'917
Kurzfristiges Fremdkapital		7'474'996	7'236'874
Fonds im Fremdkapital	2.14	629'305	680'923
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.15	47'913'000	50'000'064
Langfristiges Fremdkapital		48'542'305	50'680'987
Fremdkapital		56'017'300	57'917'862
Stiftungskapital		868'271	868'271
Fonds im Eigenkapital	2.14	510'124	661'796
Erarbeitetes, freies Kapital		25'093'503	25'639'866
Jahresergebnis		762'240	-546'363
Eigenkapital		27'234'138	26'623'570
Total Passiven		83'251'439	84'541'432

ERFOLGSRECHNUNG

	Ziffer im Anhang	2021 CHF	2020 CHF
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen		53'892'773	53'774'715
+ Ärztliche Einzelleistungen		527'851	480'924
+ Übrige Spital einzelleistungen		5'944'044	4'984'425
+ Andere betriebliche Erträge		3'853'177	3'058'017
Betriebsertrag		64'217'845	62'298'082
– Personalaufwand	3.1	46'769'738	45'540'870
– Materialaufwand		3'853'422	3'333'233
– Abschreibungen auf Sachanlagen		3'929'803	3'913'913
– Andere betriebliche Aufwendungen	3.2	9'458'036	9'985'834
Betriebsaufwand		64'010'999	62'773'851
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		206'846	–475'769
+ Finanzertrag		71'862	80'131
– Finanzaufwand	3.3	527'476	290'866
Finanzerfolg		–455'615	–210'735
+/- Ergebnis der Fonds im Fremdkapital	2.14	51'619	–3'146
Ordentliches Ergebnis		–197'150	–689'650
+/- Nebenbetriebe	3.4	–337'181	–393'928
+ Betriebsfremder Ertrag	3.5	200'000	300'000
Betriebsfremdes Ergebnis		200'000	300'000
+ Ausserordentlicher Ertrag	3.6	944'900	0
Ausserordentliches Ergebnis		944'900	0
Ergebnis vor Veränderung der Fonds im Eigenkapital		610'568	–783'579
+/- Ergebnis der Fonds im Eigenkapital	2.14	151'672	237'216
Jahresergebnis		762'240	–546'363
(+ Gewinn / – Verlust)			

GELDFLUSSRECHNUNG

	2021 CHF	2020 CHF
Jahresergebnis	762'240	-546'363
+ Ordentliche Abschreibungen*	4'040'206	4'024'316
1 Brutto Cash Flow	4'802'446	3'477'953
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'068'281	1'789'421
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	-42'824	314'031
Veränderung Vorräte	-38'919	-154'448
Veränderung nicht abgerechnete Leistungen stationär	-1'479'002	0
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'397'296	7'566
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3'332	286'504
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-205'715	-13'497
Veränderung kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	87'000	0
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	261'943	-626'212
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	98'225	-47'898
Veränderung Fonds (Fremd- und Eigenkapital)	-203'291	-234'070
2 Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	3'947'517	4'799'349
Investitionen/Devestitionen Sachanlagen	-2'005'300	-1'740'133
3 Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2'005'300	-1'740'133
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'087'064	-1'499'936
4 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2'087'064	-1'499'936
5 Veränderung Fonds flüssige Mittel	-144'846	1'559'281
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Stand flüssige Mittel per 01.01.	6'349'481	4'790'200
Stand flüssige Mittel per 31.12.	6'204'635	6'349'481
6 Veränderung Fonds flüssige Mittel	-144'846	1'559'281

(+ Zunahme flüssige Mittel/- Abnahme flüssige Mittel)

* inklusive Abschreibungen Nebenbetriebe

EIGENKAPITALNACHWEIS

	Stiftungs- Kapital	Fonds im Eigenkapital	Erarbeitetes freies Kapital	Jahres- Ergebnis	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand 01.01.2020	868'271	899'011	24'023'438	1'616'430	27'407'150
Übertrag in erarbeitetes freies Kapital			1'616'429	-1'616'429	0
Ergebnis Fonds im Eigenkapital		-237'216			-237'216
Jahresergebnis 2020				-546'363	-546'363
Stand 31.12.2020	868'271	661'796	25'639'866	-546'362	26'623'570
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand 01.01.2021	868'271	661'796	25'639'866	-546'363	26'623'570
Übertrag in erarbeitetes freies Kapital			-546'363	546'363	0
Ergebnis Fonds im Eigenkapital		-151'672			-151'672
Jahresergebnis 2021				762'240	762'240
Stand 31.12.2021	868'271	510'124	25'093'503	762'240	27'234'138

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

1.1 Allgemeines

Die Reha Rheinfelden ist eine privatrechtliche Stiftung auf gemeinnütziger Basis mit öffentlichen Leistungsaufträgen. Die Reha Rheinfelden ist ein führendes Rehabilitationszentrum für Neurologische und Muskuloskeletale Rehabilitation und deckt mit einer Rehabilitativen Intensivabteilung, den Abteilungen für die stationäre Rehabilitation, dem Neurologischen Tageszentrum sowie ambulanten Rehaprogrammen die gesamte Rehabilitationskette ab.

Die Jahresrechnung der Reha Rheinfelden basiert auf den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Dieses Regelwerk wurde in der vorliegenden Rechnung vollständig eingehalten..

Die Jahresrechnung 2021 der Reha Rheinfelden basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die publizierte Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, wurde von der Revisionsfirma Copartner Revision AG geprüft. Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten. Sollten diese höher als der aktuelle Netto-Marktwert sein, so erfolgt eine Anpassung auf den tieferen Wert. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Es handelt sich um Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit, welche innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig sind.

Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtet; auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten der letzten 5 Jahre.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet.

Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungskosten, höchstens aber zum tieferen Netto-Marktwert bewertet. Für unkurante Waren werden Wertberichtigungen gebildet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Es handelt sich um Vorauszahlungen und sonstige Guthaben aus der abgelaufenen Periode.

Finanzanlagen

Finanzanlagen beinhalten Beteiligungen zu mehr als 20% am Kapital anderer Unternehmen und langfristige Forderungen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen geführt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen liegt bei TCHF 10. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach den Branchenvorschriften von REKOLE®.

In Abweichung zu REKOLE® wurde jedoch eine separate Gruppe für Gebäudeteile definiert, welche eine Lebensdauer von höchstens 15 Jahren aufweisen.

Bauten/Projekte in Arbeit beinhalten aufgelaufene Kosten, die nach Fertigstellung der Bauten bzw. nach Beendigung des Projektes aktiviert werden. Die Bewertung der Bauten/Projekte erfolgt zu Anschaffungswerten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit am Bilanzstichtag von bis zu einem Jahr, welche aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultieren. Anzahlungen von Patientinnen und Patienten sowie Kundinnen und Kunden gehören ebenfalls dazu. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Anlageklasse	Nutzungsdauer in Jahren
Immobilien	
Bebautes und unbebautes Land	Keine Abschreibungen
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 1/3
Spitalgebäude (intensiv genutzte Gebäudeteile)	15
Installationen	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Mobile Sachanlagen	
Mobiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	
Medizintechnische Apparate, Geräte, Instrumente	8
Informatik	
Hardware	4
Software	4

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hängen nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten gegenüber Banken (in der Regel innerhalb eines Jahres zu amortisierende Anteile an Hypotheken).

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Das verpflichtende Ereignis muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Allfällige Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten beinhalten Hypothekerverbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Fonds

Fonds sind Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird. Bilanziert werden die Fonds je nach Kapitalcharakter im Fremd- oder Eigenkapital. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Personalvorsorgeleistung

Die Personalvorsorgestiftung der Reha Rheinfelden ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 48 Abs. 2 und Art. 49 Abs. 2 BVG. Die Stiftung hat ihren Sitz in Rheinfelden. Die Vorsorgepläne sind als Beitragsprimatpläne zur Bildung von Altersguthaben mit ergänzenden Risikoleistungen für den Invaliditäts- und Todesfall ausgestaltet. Die Bewertung und der Ausweis der Verpflichtungen erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26. Für die Ärzteschaft bestehen weitere Personalvorsorgeeinrichtungen bei VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte).

Ertragssteuern

Die Reha Rheinfelden ist von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

2.1 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2021 CHF	2020 CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	8'348'313	9'966'287
gegenüber nahestehenden Stiftungen	1'380'883	1'831'190
Wertberichtigungen (Delkredere)	-20'000	-20'000
Total	9'709'196	11'777'478

2.2 SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	2021 CHF	2020 CHF
Sonstige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Dritten	366'418	323'594
Total	366'418	323'594

2.3 VORRÄTE

	2021 CHF	2020 CHF
Medikamente	230'121	204'932
Verbrauchsmaterial	323'975	310'244
Total	554'096	515'176

2.4 NICHT ABGERECHNETE LEISTUNGEN STATIONÄR

	2021 CHF	2020 CHF
Nicht abgerechnete Leistungen stationär	1'479'002	0
Total	1'479'002	0

Per 1.1.2022 wurde ein neues Tarifsysteem eingeführt (ST-Reha). Gemäss den Weisungen dürfen sogenannte Überlieger (Patientinnen und Patienten, die zum Jahreswechsel stationär in Behandlung sind) nicht mehr per Ende Jahr fakturiert werden. Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils beim Austritt. Da die Tarifverhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, erfolgt die Bewertung nach bisherigen Tarifen.

2.5 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2021 CHF	2020 CHF
Vorausbezahlte Aufwände	140'177	177'970
Noch nicht erhaltene Erträge	1'569'359	134'270
Total	1'709'536	312'240

Die Zunahme begründet sich im Wesentlichen durch die Entschädigung COVID-19-bedingter Vorhalteleistungen sowie durch die Gesetzesänderungen im Bereich der gemeinwirtschaftlichen Leistungen durch den Kanton Aargau.

2.6 FINANZANLAGEN

JAHR 2020	Beteiligungen CHF	Darlehen an Nahestehende CHF	Total CHF
Anschaffungskosten			
Stand per 01.01.2020	300'000	800'000	1'100'000
Zugänge/Abgänge			0
Stand per 31.12.2020	300'000	800'000	1'100'000
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2020	-49'999	-799'999	-849'998
Zugänge/Abgänge			0
Stand per 31.12.2020	-49'999	-799'999	-849'998
Buchwert per 31.12.2020	250'001	1	250'002

JAHR 2021	Beteiligungen CHF	Darlehen an Nahestehende CHF	Total CHF
Anschaffungskosten			
Stand per 01.01.2021	300'000	800'000	1'100'000
Zugänge/Abgänge	50'000	200'000	250'000
Stand per 31.12.2021	350'000	1'000'000	1'350'000
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2021	-49'999	-799'999	-849'998
Zugänge/Abgänge	-50'000	-200'000	-250'000
Stand per 31.12.2021	-99'999	-999'999	-1'099'998
Buchwert per 31.12.2021	250'001	1	250'002

Übernahme der restlichen 50% Anteile an Aktien der RehaCity AG Basel von ZURZACH Care zum Preis von CHF 50'000 und zusätzlich Übernahme des Darlehens von CHF 200'000 von ZURZACH Care gegenüber der RehaCity AG Basel.

Zum Detail der Beteiligungen siehe Punkt 2.7.

2.7 BETEILIGUNGEN

Es bestehen Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

Beteiligungen	2021 CHF	2020 CHF
RehaCity AG, Basel (Anteil Aktienkapital 100 %, Vorjahr 50 %)	100'000	100'000
Lindenallee Immobilien AG (Anteil Aktienkapital 50 %)	500'000	500'000

Unter Aktienkapital wird jeweils das volle Aktienkapital dargestellt. Somit beträgt die Beteiligung an der RehaCity AG CHF 100'000 und die Beteiligung an der Lindenallee Immobilien AG CHF 250'000.

2.8 SACHANLAGEN

JAHR 2020	Einrichtungen & Med. techn. Mobiliar CHF	Übriges Mobiliar CHF	Grundstücke und Bauten CHF	Bauten in Arbeit CHF	Total CHF
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2020	12'452'838	7'145'262	82'775'681	1'140'009	103'513'790
Zugänge	542'346	321'018	230'603	646'166	1'740'133
Abgänge	-622'706	-764'896			-1'387'602
Umgliederungen	457'384	17'954	710'081	-1'185'419	0
Stand per 31.12.2020	12'829'863	6'719'339	83'716'365	600'755	103'866'322
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2020	2'119'299	4'417'459	29'679'387		36'216'145
Abgänge	-622'706	-764'896			-1'387'601
Abschreibungen*	685'661	633'499	2'705'156		4'024'316
Stand per 31.12.2020	2'182'254	4'286'063	32'384'543		38'852'861
Buchwert per 01.01.2020	10'333'538	2'727'802	53'096'295	1'140'009	67'297'644
Buchwert per 31.12.2020	10'647'607	2'433'276	51'331'823	600'755	65'013'461

* inklusive Abschreibungen Nebenbetriebe

JAHR 2021	Einrichtungen & Med. techn. Mobiliar CHF	Übriges Mobiliar CHF	Grundstücke und Bauten CHF	Bauten in Arbeit CHF	Total CHF
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2021	12'829'863	6'719'339	83'716'365	600'755	103'866'322
Zugänge	413'300	425'442	64'520	1'102'038	2'005'300
Abgänge	-14'349				-14'349
Umgliederungen	222'022		213'256	-435'277	
Stand per 31.12.2021	13'450'834	7'144'781	83'994'143	1'267'515	105'857'274
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2021	2'182'254	4'286'063	32'384'543		38'852'861
Abgänge	-14'349				-14'349
Abschreibungen*	747'933	567'402	2'724'871		4'040'206
Stand per 31.12.2021	2'915'839	4'853'465	35'109'414		42'878'718
Buchwert per 01.01.2021	10'647'607	2'433'276	51'331'823	600'755	65'013'461
Buchwert per 31.12.2021	10'534'996	2'291'316	48'884'729	1'267'515	62'978'554

* inklusive Abschreibungen Nebenbetriebe

2.9 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verbindlichkeiten aus	2021 CHF	2020 CHF
Lieferungen und Leistungen (Dritte)	2'063'904	2'067'236
Total	2'063'904	2'067'236

2.10 SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2021 CHF	2020 CHF
gegenüber Dritten	78'651	54'320
gegenüber Vorsorgeeinrichtung	836'157	812'448
gegenüber übrigen Sozialversicherungen	411'264	665'019
Total	1'326'071	1'531'787

2.11 KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Sonstige kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	2021 CHF	2020 CHF
Hypotheken (fällig innerhalb eines Jahres)	2'000'000	2'000'000
COVID-19-Kredit (fällig innerhalb eines Jahres)	87'000	0
Total	2'087'000	2'000'000

Rückzahlbar innerhalb eines Jahres.

Die erste Amortisationsrate des COVID-19-Kredits (CHF 500'000) ist per 31.03.2022 zu leisten. Danach ist der COVID-19-Kredit in vierteljährlichen linearen Tranchen bis spätestens 20.09.2027 vollumfänglich zu amortisieren. Pro Quartal werden CHF 21'750 amortisiert bzw. CHF 87'000 jährlich.

2.12 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

JAHR 2020	Verpflichtungen			Total CHF
	Personal CHF	Tarifriskiken CHF	Diverse CHF	
Buchwert per 01.01.2020	1'672'146			1'672'146
Bildung	141'665			141'665
Verwendung	-579'909			-579'909
Auflösung	-187'968			-187'968
Buchwert per 31.12.2020	1'045'934			1'045'934

JAHR 2021	Verpflichtungen			Total CHF
	Personal CHF	Tarifriskiken CHF	Diverse CHF	
Buchwert per 01.01.2021	1'045'934			1'045'934
Bildung	341'000			341'000
Verwendung				0
Auflösung	-79'057			-79'057
Buchwert per 31.12.2021	1'307'877			1'307'877

2.13 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2021 CHF	2020 CHF
Vorauserhaltene Erträge	138'311	51'360
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	551'831	540'557
Total	690'142	591'917

2.14 FONDS

Fonds im Fremdkapital	2021 CHF	2020 CHF
Wissenschaftlicher Fonds		
Anfangsbestand 01.01.	680'923	677'778
Zuweisung	353'250	289'012
Verwendung	-404'869	-285'866
Endbestand 31.12.	629'305	680'923
Total Fonds im Fremdkapital	629'305	680'923

	2021 CHF	2020 CHF
Fonds im Eigenkapital		
Patientenfonds		
Anfangsbestand 01.01.	186'170	184'096
Zuweisung	2'606	2'346
Verwendung	-2'058	-272
Endbestand 31.12.	186'718	186'170
Personalfonds		
Anfangsbestand 01.01.	294'033	262'586
Zuweisung	29'749	34'174
Verwendung	-7'908	-2'728
Endbestand 31.12.	315'874	294'033
Fonds Seminare/interne Kurse		
Anfangsbestand 01.01.	181'593	452'329
Zuweisung	492'813	517'136
Verwendung	-666'874	-787'872
Endbestand 31.12.	7'532	181'593
Total Fonds im Eigenkapital	510'124	661'796

2.15 LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	2021 CHF	2020 CHF
Hypotheken	47'500'000	49'500'000
COVID-19-Kredit	413'000	500'064
Total	47'913'000	50'000'064

Die Hypotheken bestehen aus CHF 42,675 Mio. Festhypotheken mit Laufzeiten von 2022 bis 2030 und aus CHF 6,825 Mio. Saron, wovon sich CHF 2 Mio. in den kurzfristigen Verbindlichkeiten befinden.

Laufzeit bis 2022	CHF 6,825 Mio.
Laufzeit bis 2023	CHF 5,000 Mio.
Laufzeit bis 2024	CHF 5,000 Mio.
Laufzeit bis 2025	CHF 8,000 Mio.
Laufzeit bis 2026	CHF 7,000 Mio.
Laufzeit von 2027 bis 2030	CHF 17,675 Mio.

3. ERLÄUTERUNG ZUR ERFOLGSRECHNUNG

3.1 PERSONALAUFWAND

	2021 CHF	2020 CHF
Lohnaufwand	39'711'427	38'818'054
Kurzarbeitsentschädigung	-116'394	-309'137
Sozialversicherungsaufwand	6'287'924	6'329'576
Übriger Personalaufwand	886'780	702'377
Personalaufwand*	46'769'738	45'540'870

* ohne Nebenbetriebe

Im 2021 waren durchschnittlich 503,15 Stellen besetzt, davon 67,84 Lernende und Praktikanten.

In den Stellenprozenten sind keine Anstellungen auf Fremdrechnung enthalten sowie keine Mitarbeitenden, die nur im Stundenlohn tätig sind.

3.2 ANDERE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2021 CHF	2020 CHF
Lebensmittelaufwand	1'764'099	1'795'613
Haushaltsaufwand	1'534'833	1'794'313
Unterhalt und Reparaturen	896'070	1'212'584
Aufwand für Anlagenutzung	757'630	965'650
Aufwand für Energie und Wasser	682'667	640'935
Verwaltungs- und Informatikaufwand	2'286'167	2'221'099
Übriger patientenbezogener Aufwand	945'296	740'362
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	591'274	615'279
Andere betriebliche Aufwendungen	9'458'036	9'985'834

3.3 FINANZAUFWAND

	2021 CHF	2020 CHF
Hypothekarzinsaufwand	271'954	286'824
Wertberichtigung Darlehen RehaCity AG	200'000	0
Wertberichtigung Beteiligung RehaCity AG	50'000	0
Kursverluste	5'143	4'043
Übriger Finanzaufwand	379	0
Betriebsfremder Ertrag	527'476	290'866

3.4 NEBENBETRIEBE

Aufwand	2021 CHF	2020 CHF
Personalaufwand	717'154	750'132
Sachaufwand	628'030	636'681
Abschreibungen	110'403	110'403
Total Aufwand	1'455'586	1'497'216
Ertrag		
Umsatz	1'118'405	1'103'288
Total Ertrag	1'118'405	1'103'288
Betriebsergebnis	-337'181	-393'928

(+ Gewinn/– Verlust)

Bei den Nebenbetrieben handelt es sich im Wesentlichen um Positionen im Zusammenhang mit dem Restaurant Salis.

3.5 BETRIEBSFREMDER ERTRAG

	2021 CHF	2020 CHF
Lindenallee Immobilien AG, Dividende	200'000	300'000
Betriebsfremder Ertrag	200'000	300'000

3.6 AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

	2021 CHF	2020 CHF
Dep. Gesundheit und Soziales, Vorhalteleistungen COVID-19	944'900	0
Ausserordentlicher Ertrag	944'900	0

Gemäss Leistungsvertrag vom 29. 12. 2021 des Departements Gesundheit und Soziales beträgt die Entschädigung für COVID-19-bedingte Vorhalteleistungen (Ertragsausfälle und Zusatzkosten) für das Jahr 2020 CHF 944'900.

4. ANHANG

4.1 ENTSCHÄDIGUNG STIFTUNGSRÄTE

Führungskräfte	Anzahl Personen	Fixe Entschädigungen CHF	Variable Entschädigungen CHF	Spesen- entschädigungen CHF	Total CHF
Stiftungsräte	7	64'650	16'400	7'200	88'250

Gemäss FER 21

4.2 BELASTUNG VON AKTIVEN ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN

	2021 CHF	2020 CHF
Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Bilanzwert der verpfändeten Aktiven	48'884'729	51'331'822
Schuldbriefsumme nominell, verpfändet	47'000'000	47'000'000
Kreditsumme effektiv, beansprucht	49'500'000	51'500'000

4.3 BRANDVERSICHERUNGSWERTE DER SACHANLAGEN

	2021 CHF	2020 CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Gebäude	127'039'000	124'227'000
Einrichtungen	17'716'000	17'181'000
Total	144'755'000	141'408'000

4.4 PERSONALVORSORGE

	2021 CHF	2020 CHF
Personalvorsorge		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	836'157	812'448
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	2'519'642	2'501'645

Es bestehen keine Unterdeckungen.

4.5 WEITERE ANGABEN

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus Mietverträgen, kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden.

	2021 CHF	2020 CHF
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	123'661	164'177

4.6 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Per Bilanzstichtag 31.12.2021 sind keine Eventualverpflichtungen vorhanden.

4.7 ANGABEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

1. Alle IKS-relevanten Dokumente wurden im Rahmen einer Bestandesaufnahme gesammelt und systematisch dokumentiert.
2. Die Prozesse und Teilprozesse mit möglichen Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung wurden identifiziert und dokumentiert.

Gleichzeitig wurden die wesentlichen Risiken und die entsprechenden Kontrollmassnahmen und Verantwortlichkeiten schriftlich festgehalten.

3. Die Klinikleitung hat im Auftrag des Audit-Ausschusses des Stiftungsrates die identifizierten medizinischen und administrativen Risiken in einer Risikomatrix festgehalten.
4. Der Audit-Ausschuss bestätigt, dass er für das Geschäftsjahr 2021 keine Risiken identifiziert hat, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Klinik führen könnten.

4.8 EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31.12.2021 vor, welche in der vorliegenden Jahresrechnung der Reha Rheinfelden per Stichtag bereits hätten berücksichtigt werden müssen.

REVISIONSBERICHT



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an den Stiftungsrat der Reha Rheinfelden, Rheinfelden

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Reha Rheinfelden bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Reglementen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 1. März 2022

Copartner Revision AG



QES Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht
Signiert auf Scribeble.com



QES Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht
Signiert auf Scribeble.com

Sylvia Stebler
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Melchior Maurer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:
- Jahresrechnung

IMPRESSUM

Inhaltskonzept | Reha Rheinfelden

Gestaltungskonzept und Realisation
Blueheart AG, Aarau

Text | Reha Rheinfelden
Blueheart AG, Aarau

Fotografie | Reha Rheinfelden
André Scheidegger, Solothurn
Sutter Photography, Münchenstein
istockphoto

Druck | Brogle Druck AG, Gipf-Oberfrick

Auflage | 3000 Exemplare

Copyright | © 2021 Reha Rheinfelden
© für die Fotografien bei den Fotografen


PAPIER
aus nachhaltiger FSC-Produktion

Mitgliedschaften:



Die Schweizer Gesundheitsunternehmen
Les entreprises suisses de santé
Le aziende sanitarie svizzere



Partner von:



Zertifizierungen:



In den Texten in diesem Geschäftsbericht wurde versucht, für die gemeinsame Nennung weiblicher und männlicher Berufs- oder anderer Bezeichnungen möglichst jeweils beide Formen resp. eine neutrale Form zu verwenden.



Salinenstrasse 98
CH-4310 Rheinfelden
Tel. +41 (0)61 836 51 51
info@reha-rhf.ch
www.reha-rheinfelden.ch